

ECKENER



Vielfalt IST UNSERE STÄRKE



BAUTECHNIK



ELEKTROTECHNIK



GESTALTUNGSTECHNIK
UND DESIGN



HOLZTECHNIK



INFORMATION- UND
MEDIEN-TECHNIK



KRAFTFAHRZEUGTECHNIK



METALL- UND
ANLAGENTECHNIK



Unsere Standorte: Friesische Lücke und Schützenkuhle	4
Unser Schulprogramm	6
Einschulungsinformationen	7
Beratungs- und Unterstützungsangebote	8
Allgemeine Informationen	10
Unser Schulgelände ist kippenfreie Zone	11
Veranstaltungen und Zusatzangebote.	12
Woche der Beruflichen Bildung	12
Der ausbildungsübergreifende Wahlpflichtbereich	12
Neues aus dem GREENTEAM	13
Berichte aus den Bildungsgängen	14
Vom Rennwagen zur Rennsimulation	14
Besuch des Escape-Rooms im TBZ	14
Projekt der BfBi-24 – beim Roten Hahn	15
Lernraum: Schlachthof – AVSHi auf neuen Wegen	15
Traditionshandwerk trifft Ingenieurholzbau	16
Mit vollen Segeln aufs Tanzparkett	16
HT-25/RI-25 – Projekt Möbelentwurf	17
Stahl, Funken und richtig coole Technik	17
IT-Ausbildung international – „es lohnt sich in jeder Hinsicht“	18
Was ist die virtuelle Kranschulung?	20
Unser Austausch nach Carlisle in England	21
Besuch des Carlisle College in Great Britain	23
Eckener-Schule jetzt KNX-zertifizierte Schulungsstätte	23
Besuch des „Camp Marine“ auf der Kieler Woche 2026	24
PerspektivSchule im Startchancen-Programm des Bundes.	24
Es tut sich was	25
Engagiert in der Schule – „Mok wi“	25
EuroSkills-Tour: Profis bei der Arbeit über die Schulter schauen	26
BKF-25 – „Escape Europe“ in Sankelmark	28
„Animaschi“ – ein 3D-Spiel macht Lust auf einen Besuch in der Kupfermühle.	28
17 Ziele Aktionstag – BNE zum Mitmachen.	30
Berufsoberschule: Bericht der BOS-25.	32
Volle Deckung: Indian-Dutch-Turnier an der Eckener-Schule	33
Gemeinsam in die Pedale getreten – unsere Schule beim STADTRADELN	33
Besuch der Messe NordBau in Neumünster	34
Optimierung eines Feder-Setzprozesses für Müller Gas Equipment A/S.	34
Exkursion zu den Euro-Skills 2026 in Herning in Dänemark	35
Flower Tour	35
Fachschulprojekt Elektrotechnik: Ladesäulen Bilfinger, Flensburg	36
Fachschulprojekt Elektrotechnik: Fairteiler Satrup	36
Raumgestaltung und Innenausbau: Die Ausstellung als soziales und politisches Medium	37
RI-25 – Entwurf für den Funpark Handewitt	38
Workshop für den Stadtspeicher im Osthafen	38
Gemeinsam unterwegs – Die Fachschule auf der Laufstrecke	39
GST-24 – Energetische Modernisierung einer Büchsenmacherei in Sterup	40
Berufsfachschule Holzbildhauerei beim Wood Sculpture Festival Sønderborg	41
Bufdi – Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ).	42
Fahrradfreundliche Schule beim BNE-Nachhaltigkeitstag	43
Cycle Repair – die Fahrradwerkstatt	43
Du musst etwas transportieren? Mach es klimaneutral!	44
Die Werkstatt – Handwerk für Frauen und Mädchen e.V..	44
Bildergalerie – Das Kollegium	45
Das Kollegium und die Verwaltung	50
Bildungswege an der Eckener-Schule.	51
Berufliche Profile der Eckener-Schule.	52

Liebe Schülerinnen und Schüler, liebe Auszubildende,

herzlich willkommen am RBZ Eckener-Schule. Schön, dass Sie da sind. Wir freuen uns sehr, Sie als neue Schülerin oder neuen Schüler an unserer Schule begrüßen zu dürfen. Vor Ihnen liegt eine spannende und abwechslungsreiche Zeit, in der Sie fachliches Wissen erwerben, praktische Erfahrungen sammeln und wichtige Kompetenzen für Ihren weiteren beruflichen und persönlichen Weg entwickeln werden.

Als moderne berufliche Schule gestalten wir Lernen zukunftsorientiert. Ein besonderer Schwerpunkt unserer Schulentwicklung liegt dabei auf der Digitalisierung. Mit moderner technischer Ausstattung, innovativen Lernumgebungen und aktuellen Technologien möchten wir Sie bestmöglich auf die Anforderungen einer sich wandelnden Arbeitswelt vorbereiten.

Ebenso wichtig ist uns das Thema Nachhaltigkeit. Wir möchten gemeinsam mit Ihnen verantwortungsbewusst handeln, Ressourcen schonen und nachhaltiges Denken und Arbeiten in Schule und Beruf verankern.

Darüber hinaus verstehen wir Schule als einen Ort des respektvollen Miteinanders und der aktiven Mitgestaltung. Demokratiebildung bedeutet für uns, Verantwortung zu übernehmen, unterschiedliche Meinungen wertzuschätzen und Gemeinschaft aktiv zu gestalten.

Unser Kollegium sowie alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter begleiten und unterstützen Sie dabei mit Engagement, Erfahrung und Offenheit.

Das Schulheft 2026/27 soll Ihnen den Einstieg erleichtern. Es enthält wichtige Informationen zu den Bildungsgängen, Übersichtspläne, Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner sowie hilfreiche Hinweise für den Schulalltag.

Wir freuen uns darauf, gemeinsam mit Ihnen das kommende Schuljahr und Ihre Ausbildungszeit erfolgreich zu gestalten und wünschen Ihnen einen guten Start an der RBZ Eckener-Schule.



Ihr 
Sven Mohr

Zum Organigramm
der Schule >>>



Herzlich willkommen an der Eckener-Schule!

Wir als SV (Schüler*innenvertretung) begrüßen euch herzlich an unserer Schule. Neben neuen Freundschaften und viel Spaß erwarten euch spannendes Wissen, modernste Technik und sicherlich auch die eine oder andere neue Herausforderung.

Die SV lebt von eurem Engagement, denn nur gemeinsam können wir an unserer Schule eine Menge bewegen und Projekte umsetzen! Im kommenden Schuljahr werden wir vor allem aktiv in die Schulraumgestaltung eingebunden, dazu gehört nicht nur die Ausstattung des Innenbereichs der Schule, sondern auch das gesamte Schulgelände.

Kurz vor den Sommerferien haben wir bei der Nachfolge des Schulkiosks im D-Gebäude mitgewirkt, ihr dürft gespannt sein!

Habt ihr jetzt auch Lust bekommen aktiv in der SV mitzuarbeiten, dann freuen wir uns über eure Nachrichten. Schreibt uns einfach per E-Mail oder auf Instagram:

sv@esfl.de | [instagram.com/sv.esfl](https://www.instagram.com/sv.esfl)

Viel Erfolg, Spaß und eine schöne Zeit an unserer Eckener-Schule wünscht euch **eure SV!**



Unsere Standorte: Friesische Lücke und Schützenkuhle

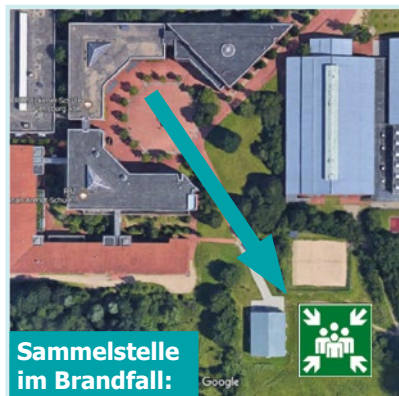


**Standort
Friesische Lücke**

RBZ Eckener-Schule

Friesische Lücke 15
Gebäude C und D
24937 Flensburg

Telefon: 0461 / 85 - 2532
Telefax: 0461 / 85 - 2143
E-Mail: verwaltung@esfl.de
www.eckener-schule.de



**Sammelstelle
im Brandfall:**

**Standort
Schützenkuhle**

RBZ Eckener-Schule

Schützenkuhle 20-24
Gebäude G
24937 Flensburg

Telefon: 0461 / 85 - 2534
Telefax: 0461 / 85 - 2988
E-Mail: fstug@esfl.de
www.eckener-schule.de/fstug



Standort: Friesische Lücke



Unser Schulprogramm

Vielfalt ist unsere Stärke

Wir sind kompetenter Partner für eine ganzheitliche berufliche Bildung.

Unsere Schule ist das regionale Zentrum für berufliche Bildung (RBZ) mit den Schwerpunkten Technik und Gestaltung. Unser Angebot vermittelt individuelle Kompetenzen vielfältig und nachhaltig.

Wir ermöglichen Durchlässigkeit und Anschlüsse in unseren Schularten:

- Berufs- und Ausbildungsvorbereitung
- Berufsschule
- Berufsfachschulen
- Berufsausbildung in Vollzeit
- Fachoberschule
- Berufsoberschule
- Berufliches Gymnasium
- Fachschule für Technik und Gestaltung

Unser Grundverständnis

Wir setzen uns in der Schule aktiv für ein wertschätzendes und demokratisches Zusammenleben ein. Wir achten alle Menschen unabhängig von Herkunft, Geschlecht, Nationalität, Religion oder Weltanschauung.

Wir unterstützen ein eigenständiges, kritisch reflektiertes, aufgeklärtes und zukunftsorientiertes Handeln.

Wir sind uns über die begrenzten Ressourcen unserer Erde bewusst. Deshalb gestalten wir unsere Arbeit und den Umgang mit unserer Umwelt verantwortungsvoll.

Wir haben ein zeitgemäßes Bildungsangebot.

Wir stellen uns gesellschaftlichen Veränderungen und entwickeln unser Bildungsangebot kontinuierlich weiter.

- Wir bieten zukunftsorientierte allgemeine und berufliche Qualifikationen.
- Wir reagieren flexibel auf die Anforderungen der Lernenden und der Unternehmen. Deshalb passen wir die Bildungs- und Kompetenzziele sowie die Qualifikationen regelmäßig an.
- Wir gestalten den Unterricht mit modernen Inhalten und Methoden.
- Wir engagieren uns für den Wirtschaftsraum Europa, fördern internationale Kommunikation und stärken die Akzeptanz für andere Kulturen.
- Wir investieren in moderne Technologien und fördern die fachliche sowie pädagogische Kompetenz der Lehrkräfte.
- Wir bieten umfangreiche Beratung.

Wir initiieren und fördern Bildungsprozesse.

Wir regen Bildungsprozesse an und fördern lebensbegleitendes Lernen, indem wir uns gemeinsam weiterentwickeln, Kompetenzen erarbeiten und Qualifikationen erreichen.

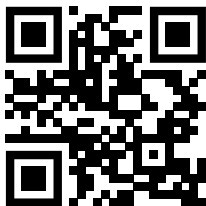
- Schülerinnen und Schüler lernen selbstständig und eigenverantwortlich.
- Wir gestalten gemeinsam Lernsituationen, die sich an der Arbeitswelt orientieren.
- Wir fördern Schülerinnen und Schüler individuell.

Wir arbeiten vertrauensvoll zusammen.

Wir arbeiten im Team.

- Schülerinnen und Schüler, Lehrkräfte, Eltern sowie die Schulverwaltung arbeiten zusammen.
- Wir gestalten unser Schulleben durch freundliches, respektvolles und tolerantes Miteinander.
- Wir nehmen uns Zeit miteinander zu sprechen und uns gegenseitig zu informieren.
- Wir sorgen für eine anregende und innovative Arbeitsatmosphäre.
- Wir arbeiten mit Unternehmen und anderen Institutionen vertrauensvoll zusammen.
- Fachleute aus Unternehmen und Bildungseinrichtungen ergänzen unser Unterrichtsangebot.

Einschulungsinformationen



Digitale Einschulung

Informationen zum Thema
Digitale Einschulung gibt es hier:
<https://pde.esfl.de>

1. Versicherungsschutz
2. Merkblatt zur Teilnahme am Unterricht
3. IT Policies



Webuntis – Dein Stundenplan



Du möchtest deinen Stundenplan immer aktuell einsehen können?
Lade dir die Webuntis-App auf dein Smartphone, suche das RBZ Eckener-Schule und logge dich mit folgenden Daten ein: Benutzer „schueler“, Kennwort „schueler“

Log-In Informationen für das Schul-WLAN

Die Eckener-Schule verfügt über ein freies WLAN namens „ESFL-Schueler“, Passwort „Eckener-Schule“
Bitte beachtet dazu die IT-Policies unter <https://pde.esfl.de>

ESFL - Chat – unser Schulmessenger



Du möchtest über Aktionen und Veranstaltungen rund um das Schulleben informiert werden? Dann nutze unseren Schulmessenger rocket.chat und werde Teil der ESFL-Community! Mit dem Messenger kannst du innerhalb deiner Klasse unkompliziert und datenschutzkonform kommunizieren. Darüber hinaus bist du immer auf dem neusten Stand. Für die Einrichtung deines Zugangs sprich gerne deine Klassenlehrkraft an.

Moodle - unser Lernmanagementsystem



Moodle ist unsere digitale Lernplattform für den Unterricht. Dort findest du je nach Fach Materialien, Aufgaben, Termine und wichtige Informationen deiner Lehrkräfte. Unter <https://moodle.esfl.de> kannst du dir direkt ein Nutzerkonto anlegen.

Social Media

Eckener-Schule

Facebook



Instagram



Fachschule für Technik und Gestaltung

Facebook



Instagram





Martina Claußner
Beratungslehrerin

Der Zeppelin ist die Beratungs-Anlaufstelle für Schülerinnen und Schüler.

Terminabsprache:

Beratungslehrkräfte

Montag bis Freitag 11.00 - 11.20 Uhr
Friesische Lücke, Raum D107 (hinter dem Kiosk)

Auch über das Kontaktformular der Homepage oder per E-Mail: beratungslehrer@esfl.de



Stefanie Symalla
Beratungslehrerin



Sven Jacobsen
Beratungslehrer

Pädagogisch-psychologische Beraterin

Montag bis Mittwoch
08.30 - 09.15 Uhr
Friesische Lücke
Raum D107
(hinter dem Kiosk)

Donnerstag
08.30 - 09.15 Uhr
in der Schützenkuhle
Raum: Beratungszimmer



Henning Rohwäder
Schuleseelsorger

Weitere Termine nach Vereinbarung.

Notfalltelefon: 0170 - 30 180 20

E-Mail: ps-beratung@esfl.de

Weitere Ansprechpersonen:



Dagmar Kohout
Pädagogisch-
psychologische
Beraterin

- henning.rohwaeder@esfl.de
- gross.lucas@flensburg.de
- klaus.spratte@esfl.de
- hajnal.hoenle@esfl.de



Klaus Spratte
Bildungsbegleitung



Suhodolskiene, Lina

Psychologische Beratung

Lina Suhodolskiene

Psychologin an berufsbildenden Schulen in Flensburg

Ich bin Ansprechpartnerin bei:

- persönlichen Krisen (z. B. nach einer Trennung)
- Ängsten (z. B. vor Prüfungen, Vorträgen vor der Klasse)
- Stress (in der Schule, im Betrieb ...)
- Schwierigkeiten, sich auf das Lernen zu konzentrieren
- wenn einem alles zu viel wird ...

Terminvereinbarung:

- per E-Mail: linasuhodolskiene@hla-flensburg.de
- telefonisch: **0461 854421** oder **0157 80617750**

Sie finden mich montags von 10 bis 13 Uhr im **Raum D117**.

Wichtig zu wissen:

Psychologische Beratung in der Schule ist kostenlos und freiwillig.
Als Psychologin unterliege ich der Schweigepflicht.



Höhle, Hajnal



Jugendberufsagentur Flensburg

Hajnal Höhle

Mitarbeiterin der Jugendberufsagentur Flensburg (JBA)
Bildungsberaterin Regionale Berufsbildungszentren Flensburg/RBZ

Die JBA unterstützt dich bei:

- Ausbildungs-, Schul-, Studien- & Arbeitsplatzsuche
- Herausforderungen und Problemen in der Schule und Ausbildung
- in schwierigen Lebenslagen (Wohnungslosigkeit, finanzielle Probleme, Stress zu Hause, Erkrankungen etc.)
- Berufsberatung

Terminvereinbarung:

- per E-Mail: hajnal.hoenle@esfl.de
- telefonisch: 0157 30734123

Sie finden mich im **Raum D117**.



Groß, Lucas

Schulsozialarbeit

Lucas Groß

Terminvereinbarung:

- per E-Mail: gross.lucas@flensburg.de
- telefonisch: **0157 80624255**

Sie finden mich im **Raum D105**.

Allgemeine Informationen

Ferien und freie Tage für Schüler/-innen im Schuljahr 2026/27 - Eckener-Schule

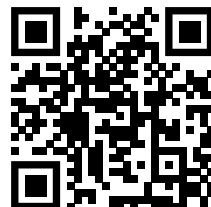
Herbstferien 2026	Weihnachtsferien 2026	Osterferien 2027	Schul- entwicklungstage
12.10. - 24.10.2026	21.12.2026 - 06.01.2027	30.03. - 10.04.2027	01.02.2027 03.03.2027 03.05.2027
Bewegliche Ferientage und Himmelfahrt		Sommerferien 2027	
04. - 07.05.2027		03.07. - 04.08.2027	

Alle Termine der Eckener-Schule auf einen Blick:
<https://www.eckener-schule.de/termine>

Olav – Antragsverfahren für Schülerticket



Olav ist dein günstiges Abo-Ticket für Bus und Bahn in Flensburg und ganz Schleswig-Holstein – ideal für Schule, Freizeit und Ausflüge. Abhängig vom Wohnort bist du als Vollzeitschüler bzw. -schülerin für bis zu 1,50 € flexibel und klimafreundlich unterwegs. Die Antragstellung für das Schuljahr 2026/27 ist noch möglich – einfach online auf: www.ticket-olav.de



Wer bereits im Schuljahr 2025/26 ein gültiges Ticket hatte und nicht umzieht oder die Schule wechselt, muss keinen neuen Antrag stellen.

Informationen zum BAföG



Berufsschülerinnen und Berufsschüler können online einfach ihren BAföG-Antrag stellen. Ob du förderberechtigt bist, hängt von deiner Schulart, deiner Wohnsituation und deinem Alter ab – auch Praktika oder ein Auslandsstatus können berücksichtigt werden.

Für weitere Informationen informiere dich unter:
<https://www.bafög-digital.de>

Impressum

Schulheft '26 der Eckener-Schule
Herausgeber: Redaktion der Marketinggruppe
Herstellung: Lithowerkstatt Tiemens

V.i.S.d.P.: Dr. Sven Mohr
Stand: 10. August 2026

Unser Schulgelände ist kippenfreie Zone

Das Müllkonzept

Wohlfühlen an der Schule - Sauberkeit gehört dazu! **ES IST NICHT EGAL, WO DEIN MÜLL LANDET!** Müll trennen in Klassenräumen und Fluren: Alle Räume sind mit den dreifarbigem Abfallsortiersystemen ausgestattet!

GELB	LEERE VERPACKUNGEN AUS KUNSTSTOFF, METALL, GLAS, FOLIEN
BLAU	ALTPAPIER, ZEITUNGEN, HEFTE, PAPPE
GRAU	RESTABFALL, OBSTRESTE, VERPACKUNGEN MIT RESTINHALT

Die Eckener-Schule ist eine große Schule und manchmal fällt es schwer, sich die eigene Verantwortung dafür bewusst zu machen, dass sich alle hier wohlfühlen. Wenn es mit der Sauberkeit und Mülltrennung mal nicht klappt, sprich deine Mitschülerinnen, Mitschüler oder deine Lehrkraft an – es ist eigentlich ganz einfach! Dir fällt auf, dass etwas nicht funktioniert oder defekt ist? Informiere das Schulbüro!

Unser Schulgelände ist kippenfreie Zone

„**Schnipp die Kippe**“ in unsere Kippeneimer! Wir tragen dazu bei, Flensburg kippenfrei zu bekommen. Die Kippen ordentlich zu entsorgen und somit unsere Umwelt zu schützen, ist bei uns ganz einfach! Das meist unbedachte Entsorgen der Zigarettenstummel ist längst nicht nur ein ästhetisches Problem, sondern belastet mit ca. 7000 toxischen Substanzen im Zigarettenfilter unsere Umwelt. So sammeln sich zahlreiche giftige Stoffe an, die im Boden und vor allem bei Wasserkontakt herausgelöst werden und so letztendlich auch in Gewässer und unser kostbares Trinkwasser gelangen.

Wusstest du, dass eine Kippe umweltrelevante Folgen für 1000 Liter Wasser hat?

Auch der Filter selbst ist ein Problem. Er besteht nicht nur aus dem Holzgrundstoff Cellulose, denn diese wird mit dem Kleber Triacetin zum Kunststoff Celluloseacetat verbunden, der in der Natur nicht abgebaut werden kann. Er zersetzt sich erst nach 15 Jahren und sorgt dann als Mikroplastik für ein weiteres großes Umweltproblem.

Rauche achtsam, **entsorge deine Kippe in unsere „Schnippster“** und schütze deine Umwelt!



Veranstaltungen und Zusatzangebote

Woche der Beruflichen Bildung

„Eine Ausbildung steht jedem gut!“

Am RBZ Eckener-Schule findet am Mittwoch, 18.11.2026, eine integrierte Hausmesse statt. Wie im letzten Jahr wird es Führungen in den Werkstätten geben.

Je Fachrichtung bzw. Ausbildungsberuf kann man im Rahmen des Besuches drei bis vier Ausbildungsbetriebe in den Werkstätten und Laboren kennenlernen. Weitere Informationen zur Woche der Beruflichen Bildung SH findet ihr hier:

https://www.schleswig-holstein.de/DE/landesregierung/ministerien-behoerden/SHIBB/Behoerde/wochederberuflichenbildung/_Documents/wochederberuflichenbildung_txt



Woche der
Beruflichen
Bildung SH



Bericht zur Woche der Beruflichen Bildung 2025

Zum zweiten Mal fand am RBZ Eckener-Schule eine Ausbildungsmesse mit über 60 Ausstellern unter dem Motto „Eine Ausbildung steht jedem gut!“ statt. Wir konnten 700 Messebesuchern einen guten Überblick zu den Möglichkeiten für Praktika, Erstausbildung und duale Ausbildung in der Region geben. Erstmals wurden Führungen durch unsere Werkstätten und Labore angeboten. Die lokale Presse berichtete wieder mit einem großen Artikel. Aufgrund der guten Resonanz auf die Führungen wird der Fokus in diesem Jahr auf der Präsentation der beruflichen Profile des RBZ Eckener-Schule liegen. Wir freuen uns auf die Fortsetzung der Ausbildungsmesse in diesem Jahr.

Der ausbildungsübergreifende Wahlpflichtbereich

Drei Berufe, ein gemeinsamer Lernraum

Normalerweise lernen Auszubildende in der Konstruktionsmechanik, der Industriemechanik und im Metallbau in ihrem jeweils eigenen Ausbildungsgang – mit eigenem Lehrplan, eigener Klasse und eigenem fachlichen Fokus. Der ausbildungsübergreifende Wahlpflichtbereich durchbricht diese Trennung bewusst: Hier kommen Auszubildende aller drei Berufe zusammen, um gemeinsam an einem selbst gewählten Thema zu arbeiten.

Das Besondere daran ist nicht nur der Inhalt, sondern die Begegnung selbst. Wer sonst überwiegend im Kreise des eigenen Berufsbilds lernt, erlebt hier, wie ähnlich – und wie unterschiedlich – die drei Metallberufe auf ein und dasselbe Thema blicken. Diese Durchmischung ist kein Zufall, sondern fester Bestandteil des Konzepts.

Voneinander lernen statt nebeneinander

Im Berufsalltag sind Fachkräfte aus Konstruktionsmechanik, Industriemechanik und Metallbau oft Teil derselben Wertschöpfungskette, ohne dass die Ausbildung diese Verbindung sichtbar macht. Der Wahlpflichtbereich setzt genau hier an: Auszubildende bringen ihr jeweiliges Fachwissen ein, sehen Aufgabenstellungen aus der Perspektive der anderen Berufe und erkennen, wie ihre Tätigkeiten im größeren Ganzen zusammenhängen. Davon profitieren alle Seiten. Wer beispielsweise in der Industriemechanik ausgebildet wird, gewinnt ein besseres Verständnis dafür, wie im Metallbau an dieselbe Problemstellung herangegangen wird – und umgekehrt. Diese Form des Austauschs stärkt nicht nur fachliche Zusammenhänge, sondern auch Teamfähigkeit und Kommunikation über Berufsgrenzen hinweg – Kompetenzen, die im späteren Berufsleben zunehmend gefragt sind.

Sechs Themenfelder zur Wahl

Wie genau dieser Austausch konkret stattfindet, entscheiden die Auszubildenden teilweise selbst: Aus folgenden sechs Modulen wählen sie das Thema, das sie am meisten interessiert:

Schweiß- technik	Thermisches Trennen	3D-Druck	Roboter- technik	Prototyping	Nach- haltigkeit
-----------------------------	--------------------------------	-----------------	-----------------------------	--------------------	-----------------------------

Unabhängig davon, welches Modul gewählt wird: Entscheidend ist, dass die Gruppen über alle drei Ausbildungsberufe hinweg gemischt zusammenarbeiten.

Ein Gewinn für die ganze Ausbildung

Der ausbildungsübergreifende Wahlpflichtbereich ist mehr als ein zusätzliches Lernangebot. Er steht für ein modernes Verständnis von Ausbildung, in dem fachlicher Austausch und gegenseitiges Lernen ebenso wichtig sind wie die klassische berufsspezifische Qualifizierung. Auszubildende erweitern ihren fachlichen Horizont, knüpfen Kontakte über die eigene Berufsgruppe hinaus und sammeln Erfahrungen, die sie in dieser Form sonst nicht machen würden.

Für Eltern, Ausbildungsbetriebe und weitere Akteure ist dieses Konzept ein Beleg dafür, dass die Ausbildung am Standort konsequent weiterentwickelt wird – mit dem Ziel, junge Fachkräfte praxisnah, kooperativ und zukunftsorientiert auf ihr Berufsleben vorzubereiten.

Neues aus dem GREENTEAM

Weisheit aus Fernost:

- „Willst du für eine Stunde glücklich sein, so betrinke dich.
- Willst du für drei Tage glücklich sein, so heirate.
- Willst du für acht Tage glücklich sein, so schlachte ein Schwein und gib ein Festessen.
- Willst du aber ein Leben lang glücklich sein, so schaffe dir einen Garten.“

Unser Schulgarten hat deutlich an Größe, Substanz und Bedeutung gewonnen. In der Bauabteilung haben uns Henning Wuth und Michael Pleger mit einer Klasse aus der BV einen hübschen Bauwagen gebaut, der Platz bietet für unsere Werkzeuge und Utensilien sowie im Sommer Schatten spendet! Es freut uns auch sehr, dass neben Michael Marx und mir seit Jahresbeginn auch Miriam Brunken mit einer DAZ-Klasse regelmäßig den Garten für den fachpraktischen Unterricht nutzt. Ihr ist zu verdanken, dass wir jetzt sogar einen Folientunnel haben! Es läuft auch weiterhin eine Kooperation mit den FÜCHSEN, einer Kindergartengruppe von ADELBY 1. Wir säen und ernten beispielsweise gemeinsam mit unserer AV-Klasse. Küche und Backstube der HAS versorgen wir je nach Jahreszeit z. B. mit Rhabarber, Kräutern und Kürbissen, die zu Suppen, Kuchen und anderen leckeren Gerichten veredelt werden.

Es ist schön zu erleben, wie der Schulgarten über all die Jahre nicht nur zu Lernzwecken für den Unterricht genutzt wird, sondern für viele Menschen auch ein Ort der Entspannung und des Naturgenusses geworden ist.



Berichte aus den Bildungsgängen

Vom Rennwagen zur Rennsimulation

Für die Vocatium in Flensburg haben wir gemeinsam ein ausgedientes Formula-Student-Chassis einer „zweiten Karriere“ zugeführt: Anstatt das Chassis zu entsorgen oder auszustellen, haben wir es zu einer professionellen VR-Rennsimulation umgebaut. Durch dieses Upcycling konnten wir den hohen Energieaufwand und die CO₂-Emissionen einer kompletten Neukonstruktion vermeiden. Das Ziel war ein möglichst realistisches Fahrerlebnis. Dafür haben wir einen leistungsstarken PC zusammengestellt und mit Fanatec-Peripherie (Lenkrad, Wheelbase, Pedale) kombiniert. Als Software setzten wir auf das Spiel Assetto Corsa, das durch eine realistische Fahrphysik und die Einbindung von Formula-Modellen überzeugt. Eine besondere Herausforderung war die technische Integration in das Chassis.



Hierbei wurden wir tatkräftig von den angehenden Zerspanungsmechaniker/innen der ZM-23 unterstützt, die passgenaue Halterungen und Befestigungen anfertigten und die Hardware montierten. Das fertige Sim-Rig feierte seine Premiere auf der Vocatium und war auch beim GerDa-Nachhaltigkeitstag ein voller Erfolg. Das Projekt verfolgte einen ganzheitlichen Nachhaltigkeitsansatz: Neben dem ökologischen Faktor stand die soziale Komponente im Fokus. Indem wir Besuchern ermöglichten, selbst zwei Runden im virtuellen Cockpit zu drehen, wurde Technik für jeden direkt erlebbar. Das Sim-Rig entwickelte sich so zu einem inklusiven Treffpunkt, der nicht nur für Spaß sorgte, sondern auch einen Einblick in die beruflichen Wege der Eckener-Schule gab. Die Arbeit war eine wertvolle Erfahrung, bei der wir Fachbereiche wie PC-Hardware, Simulationstechnik, VR-Technologie und Metallbau erfolgreich vereint haben. Das Projekt hat uns fachlich gefordert und große Freude bereitet – wir freuen uns schon darauf, ähnliche Projekte in Zukunft erneut anzugehen.

ItA-25 und ZM-23

Besuch des Escape-Rooms im TBZ

Die Teilnehmer der BvB-Rehamaßnahme waren mit Frau Fütterer und Frau Meyer-Fleck im TBZ, um den Escape-Room kennenzulernen. Es gab eine gute Einführung durch die Mitarbeiter und dann hatten die TN 2 Stunden Zeit, die Aufgaben, Rätsel und Herausforderungen im Escape-Room zu meistern und zu lösen. Thema war natürlich eine Umweltkatastrophe, und die Teilnehmer haben sich wacker geschlagen, um dem Täter auf die Spur zu kommen. Eine sehr gelungene Veranstaltung!



Projekt der BfBi-24 – beim Roten Hahn



Fürs zweite Lehrjahr der Klasse BfBi-24, ging es mit Kettensäge, Eisen und Klüpfel zum Geschichtserlebnisraum „Roter Hahn“ in Lübeck. Hier durften sie ihre Ideen zum Thema Gaukler, innerhalb von 6 Werktagen, erstmalig in großen Eichenstämmen verwirklichen, die anschließend auf dem Gelände aufgestellt werden. Gemeinsam gewohnt wurde im dazu gehörenden mittelalterlichen „Kloster“. Dort wurde viel gelacht, gekocht, gegessen, neue Erfahrungen gesammelt und sich mit den Hoftieren angefreundet.

BfBi-24

Lernraum: Schlachthof – AVSHi auf neuen Wegen

Unsere Schule und die Sportpiraten Flensburg e. V. – der BMX- und Skatepark der Stadt – haben sich vor drei Jahren zusammengetan, und das Ergebnis kann sich sehen (und fahren) lassen. In einem praktischen und inklusiven Miteinander lernen unsere Schülerinnen und Schüler des AVSHi handwerkliche Fertigkeiten, Teamarbeit und Verantwortung – und der Verein profitiert von tatkräftiger Unterstützung.

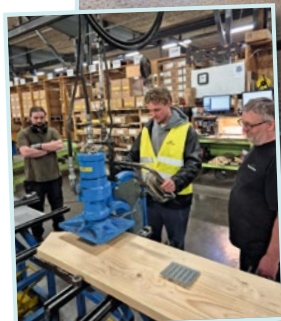
Die Kooperation läuft vielseitig: Unsere Klassen packen bei der Instandhaltung mit an, bauen Außenmöbel und Terrassen, kümmern sich um Grünarbeiten und helfen beim Auf- und Abbau der Miniramp. Außerdem unterstützen sie bei der Vor- und Nachbereitung des jährlichen Butcher Jams der Sportpiraten. So lernen sie logistische Abläufe kennen und erleben, wie Teamarbeit ein großes Event möglich macht.

Ob Bohren, Sägen, Hämmern, Pflanzen setzen oder Zelte sichern – die Aufgaben sind abwechslungsreich und werden so organisiert, dass alle mitmachen können. Was dabei entsteht, ist mehr als nur eine besser gepflegte Anlage oder ein reibungslos verlaufendes Festival. Unsere Schülerinnen und Schüler erleben, wie ihre Arbeit sichtbare Wirkung zeigt: neue Sitzgelegenheiten, gepflegte Grünflächen, die Miniramp auf anderen Veranstaltungen und ein gelungenes Festival, bei dem Besucherinnen und Besucher gemeinsam feiern. Diese praktischen Erfolge stärken das Selbstvertrauen, fördern soziale Kompetenzen und handwerkliche Fertigkeiten, somit ein echtes Lernfeld, welches sich auf Tätigkeiten und Fähigkeiten im Berufsleben übertragen lässt.

Wir freuen uns auf viele weitere gemeinsame Projekte (ihr dürft gespannt sein) – und auf die nächste Butcher Jam, bei der wir wieder gemeinsam aufbauen, anpacken und nachbereiten!



AVSHi



Traditionshandwerk trifft Ingenieurholzbau

Bericht über die Exkursion zu Bisco Binder nach Dänemark

Am 23.02.2026 machte sich die Oberstufe des Zimmererhandwerks mit ihrem Klassenlehrer Philipp Scheel auf den Weg nach Kliplev in Dänemark. Hier hat die Firma Bisco Binder, die zur Palsgaard-Gruppe

gehört, ihren Planungs- und Produktionsstandort. Bisco Binder ist ein führender Hersteller von Holzdachstühlen im Nagelplattensystem und verfügt über eine langjährige Expertise im Holzbau. Das Unternehmen ist auf die Produktion von Dach- und Wandkonstruktionen mittels moderner Laser-Technologie spezialisiert und gilt als einer der größten Nagelplattenbindereexporteure Dänemarks. Die Firma Bisco beliefert ebenfalls große Teile Norddeutschlands, somit auch viele Ausbildungsbetriebe unserer Region.

Die Besonderheit: Mit Nagelplattenbindern können sehr wirtschaftlich freitragende Spannweiten von etwa 30 Metern (z. B. im Hallenbau) erreicht werden – und das bei einer Holzstärke von nur 45 mm. Es kommt hier auf die richtige Aussteifung der Holzbauteile an. Wie das funktioniert, erklärte der Ingenieur Tino Lorenzen den Auszubildenden der Eckener-Schule.

Die Bilder zeigen den Auszubildenden Oke Martens, der unter fachkundiger Aufsicht mehrere Nagelplatten in ein Holzbauteil presst und die Ausbildungsklasse vor den Lagerhallen der Firma Bisco Binder.

ZIM-23

Mit vollen Segeln aufs Tanzparkett

Wenn die Flensburger Theaterfreunde zum Bühnenball ins Deutsche Haus laden, gehören wir längst zur festen Besetzung. In diesem Jahr stand der 55. Ball unter dem Motto „Auf hoher See“, da durften wir als Stammbesetzung natürlich nicht fehlen. Mehr als 700 Gäste stachen in eine rauschende Ballnacht, und mittendrin standen unsere Debütantinnen und Debütanten der Eckener-Schule und der Hannah-Arendt-Schule.

Den Startschuss für eine lange Nacht auf dem Parkett gaben über vierzig junge Tänzerinnen und Tänzer, die den Abend gemeinsam eröffneten. Was kurz vorher noch kribbelnde Nervosität war, wurde nach den ersten Schritten zu einer richtig starken Performance. Der tosende Applaus des Publikums war der schönste Rückenwind und bewies einmal mehr, dass unsere Debütanten den Kurs vorgeben, statt ins Schlingern zu geraten.

Jahr für Jahr schicken wir neue Debütanten aufs Parkett, und jedes Mal wird daraus ein echtes Highlight. Man wächst über sich hinaus, lernt eine ganze Portion dazu und hat dabei eine gute Zeit. Die strahlenden Gesichter am Ende des Abends sprechen für sich.

Abi-23 und Timo Gupta



HT-25/RI-25 – Projekt Möbelentwurf



Die Herausforderung des diesjährigen Entwurfsprojekts bestand darin, auf einer Maximalfläche von einem halben Quadratmeter ein interessantes Aufbewahrungsmöbel zu gestalten. Die aus den Fachrichtungen Holztechnik und Raumgestaltung / Innenausbau zusammengesetzten Entwurfsteams verfolgten grundverschiedene Ansätze in Funktion, Formgebung und Materialwahl, deren Machbarkeit durch Material- und Fertigungsstudien erprobt wurde: dabei kamen Techniken wie Holzbiegen, Formverleimungen und 5-achsige CNC-Bearbeitung zum Einsatz. Mit Kombinationen von Vollholz, Holzwerkstoffen, Bauteilen aus Stahl und Filz sind fünf Entwürfe entstanden, die zum Ende des Schuljahres von den Holztechniker/innen in der Werkstatt gefertigt worden sind.

Begleitend zu dem Projekt stellten die angehenden Techniker/innen und Gestalter/innen eine Wand mit Mustertafeln zu Materialien für den Möbelbau zusammen, die nun in den Räumen der Fachschule zu besichtigen sind.

RI-25 und HT-25 vor ihrer Musterwand



Erprobung unterschiedlicher Methoden zur Herstellung von Formteilen aus Holz

Stahl, Funken und richtig coole Technik

Über die Ausbildung zum Konstruktionsmechaniker

Du willst nicht den ganzen Tag am Schreibtisch sitzen? Du willst etwas bauen, das wirklich zählt? Du willst abends nach Hause gehen und sehen, was du geleistet hast? Dann könnte dies genau dein Ding sein. Konstruktionsmechaniker schweißen, schneiden und formen Metall zu riesigen Stahlkonstruktionen: Brücken, Kräne, Industrieanlagen ... Sachen, die du danach in der Stadt siehst und sagst: „Das habe ich gebaut.“

Die Ausbildung dauert drei Jahre und läuft dual – also abwechselnd im Betrieb und in der Berufsschule. Im Betrieb packst du direkt an: Schweißbrenner in der Hand, Schutzhelm auf, Funken fliegen. In der Schule lernst du, warum das alles funktioniert – Physik, technisches Zeichnen, Werkstoffkunde und Berechnungen. Theorie, die du am nächsten Tag sofort in die Praxis umsetzt.

Kein Tag ist wie der andere. Kein Teil kommt aus dem Katalog. Alles entsteht durch deine Hände und deinen Kopf – millimetergenau und mit vollem Einsatz. Nach der Ausbildung stehen dir viele Türen offen: Weiterbildungen, Meisterschule oder sogar ein Studium. Der Einstieg ins Berufsleben ist solide, die Nachfrage nach Fachkräften riesig. Wer Bock auf echte Herausforderungen hat und stolz auf handfeste Ergebnisse sein will – here we go.



KM-23



Auszubildende Fachinformatiker Daneel, Sören, Raphael, Hannes und Kilian (v. l.), nicht auf dem Bild: Jonas

IT-Ausbildung international – „es lohnt sich in jeder Hinsicht“

Vor zwei Jahren waren die ersten IT-Auszubildenden im Rahmen eines Berufsschulblocks in Portugal. Im letzten Schuljahr wurde das Format wiederholt – dieses Mal ebenfalls mit Auszubildenden der Fachrichtung Anwendungsentwicklung. Für die sechs angehenden Fachinformatiker Daneel, Sören, Raphael, Hannes, Kilian und Jonas begann der Unterrichtsblock nach den Sommerferien nicht wie gewohnt in Flensburg, sondern rund 2200 km weiter südlich in Palmela, südlich von Lissabon. Zeitgleich zum Blockunterricht in Flensburg verbrachten sie 5 Wochen in unserer Partnerschule ATEC-Training Academy. Nach ihrer Rückkehr teilen Daneel und Hannes mit uns ihre Erlebnisse:

Was hat dich motiviert, den Auslandsaufenthalt durchzuführen?

Hannes: Viele Freunde und Bekannte von mir haben nach dem Abitur ein Jahr im Ausland verbracht, und ich habe darüber ausschließlich Positives gehört. Als ich im Laufe meiner Ausbildung von der Möglichkeit erfahren habe, einen Schulblock in Portugal zu verbringen, erschien mir das als perfekte Gelegenheit, diese Erfahrung selbst zu machen. Zusätzlich war die Reise staatlich über Erasmus gefördert, wodurch einem viel Freiheit bei der Planung sowie der Gestaltung des Aufenthalts gegeben wurde.

Daneel: Die Möglichkeit, die Zeit, die sowieso in der Schule verbracht wird, in Portugal zu verbringen, war eine große Motivation und vor allem für mich eine geringe Hürde, da man sowieso nicht im Betrieb wäre. Dazu war der Aufenthalt gefördert von Erasmus, wodurch wir völlige Entscheidungsfreiheit hatten, wie wir das geplante Budget einsetzen können. Es blieb uns frei zu entscheiden, wo wir leben für den Zeitraum und welche Verkehrsmittel wir nutzen wollen. Außerdem war mir klar, dass man, neben dem Lernen, 4-5 freie Wochenenden hatte, die man selber planen konnte – quasi 10 Tage Urlaub in Portugal. Zudem hat mich diese Einmaligkeit motiviert: Wann sonst würde ich die Möglichkeit bekommen, persönlich zu wachsen und einen Auslandsaufenthalt in Portugal zu haben!?

Was war anders als beim Lernen in Flensburg?

Hannes: Der Schulalltag in Portugal unterschied sich deutlich vom gewohnten Unterricht. Während unseres Aufenthalts arbeiteten wir an einem Projekt, das auf einem realen Problem basierte. Schätzungsweise 95 % der Zeit nutzten wir für praktische Aufgaben – von der Planung bis hin zur vollständigen Umsetzung. Dadurch haben wir auf eine ganz neue Art gelernt, im Team zu arbeiten, und bekamen gleichzeitig deutlich mehr Freiheit im Zeitmanagement. Da wir zu viert zusammen wohnten, entstanden auch außerhalb des Schulungsortes viele Gespräche und Brainstorming-Sessions zu unseren Projekten. Oft nutzten wir den Tag, um bei gutem Wetter etwas zu unternehmen, und arbeiteten dann abends weiter. Diese Mischung aus Freiheit, Verantwortung und Teamarbeit war sehr bereichernd.

Daneel: Erstens war die Umgebung eine völlig andere, wir waren quasi „auf uns alleine gestellt“, in

Berichte aus den Bildungsgängen

einer (für uns) unbekannten Umgebung mit fremdsprachigen Leuten. Dazu war unser Projekt auf Englisch und somit auch unsere Kommunikation mit unserem Organisator und unsere Planung, was auch erst mal ungewohnt war. Aber trotzdem hatten wir mehr Freiheiten bezüglich unserer Zeiteinteilung - in der Schule wurde dann nicht immer konsequent am Projekt gearbeitet, sondern eher einfach nur mal gequatscht. Dafür gab es Arbeits-Sessions am Wochenende oder innerhalb der Woche abends gemeinsam im Wohnzimmer. In der Schule in Flensburg hätte man vermutlich immer nur in der Schule gearbeitet, da man zeitlich viel mehr eingeschränkt wäre. In der Schule (so habe ich es mitbekommen), wurden die Schüler vorab von den Lehrern in Gruppen unterteilt und die Aufgaben wurden zugewiesen. Vor Ort mussten wir uns, für unser Projekt, erst einmal ein Konzept überlegen und dann gemeinsam planen, wie wir an die Sache rangehen.

Was war für dich am schwierigsten?

Hannes: Die größte Herausforderung war für mich, den Schritt aus meiner Komfortzone zu wagen und mich vollständig auf diese Möglichkeit einzulassen. Da wir zusammen wohnen wollten, uns aber vorher nur oberflächlich kannten, war es zudem nicht ganz einfach, eine passende Unterkunft zu finden, die allen Wünschen entsprach. Im Endeffekt hat aber alles sehr gut funktioniert.

Daneel: Tatsächlich gab es keinen Punkt, der besonders schwierig war. Das ist aber vermutlich dem geschuldet, dass wir eine sehr passende Truppe waren und alle super miteinander zurechtkamen. Die größte Schwierigkeit war es, für einen Monat Programmpunkte für die Freizeit zu finden, um die Zeit in Portugal möglichst sinnvoll zu nutzen. ;)

Was hat dich am meisten überrascht?

Hannes: Besonders überrascht hat mich die unglaubliche Gelassenheit und Freundlichkeit der Portugiesen. Das Leben dort ist nicht mit dem in Deutschland vergleichbar – es wirkt entspannter, offener und herzlicher. Außerdem war ich erstaunt, wie schnell man sich einlebt und wie selbstverständlich der Alltag dort wird.

Daneel: Die lockere und entspannte Art der Portugiesen, die Gelassenheit, die dort vor Ort herrscht. Allgemein wurden wir vor Ort sehr warm empfangen.

Was hast du für dich mitgenommen (fachlich, persönlich, ...)?

Hannes: Durch unser Projekt konnte ich fachlich enorm profitieren. Ich habe meine Kenntnisse über den gesamten Entwicklungsprozess – von der ersten Idee bis zur finalen Umsetzung – viel intensiver vertieft als es im normalen Unterricht möglich gewesen wäre. Darüber hinaus habe ich neue Freundschaften geschlossen und wahrscheinlich eine der schönsten Zeiten meines Lebens erlebt. Am wichtigsten ist für mich jedoch die Erkenntnis, wie viel man verpasst, wenn man sich nicht traut, Risiken einzugehen und seine Komfortzone zu verlassen. Der Auslandsaufenthalt war eine unvergessliche Zeit voller Erinnerungen, langer Nächte, spannender Projekte und viel Freude. Ich kann jedem nur ans Herz legen, diese Chance zu nutzen, wenn sich die Möglichkeit bietet – es lohnt sich in jeder Hinsicht.

Daneel: Fachlich habe ich gelernt, wie man ein Projekt mit bisher unbekannten Teammitgliedern angeht und durchführt. Dazu habe ich Netzwerktechnisch auch vieles dazu gelernt. Persönlich habe ich definitiv die Gelassenheit der Portugiesen mitgenommen und, dass nicht immer alles stressig sein muss, wie wir Deutschen es gerne machen. Insgesamt war es eine super lehrreiche und abenteuerliche Erfahrung. Von langen Nächten in Lissabon, entspannte Nachmittage am Strand, gemeinsame Abende bei 25 Grad auf unserer Terrasse, Spaziergänge am Wasser und das Kennenlernen von sehr vielen Menschen in der Stadt war es wirklich eine unvergessliche Zeit! Ich hatte gemeinsam mit den anderen Jungs wirklich eine unfassbar lustige und aufregende Zeit, die ich bestimmt so schnell nicht wieder vergesse.

Berichte aus den Bildungsgängen

Was ist die virtuelle Kranschulung?

Bei uns könnt ihr das Bedienen eines Krans erlernen – und das ganz ohne echten Kran! Mithilfe moderner Technik führen wir euch Schritt für Schritt an die Arbeit als Kranführerin oder Kranführer heran. Sicher, praxisnah und mit echter Zukunftsperspektive.

Wie läuft das bei uns ab?

Wir begleiten euch durch vier Schritte – von der Theorie bis zum Befähigungsnachweis: Am Anfang steht die Theorie. Wir erklären euch alles, was ihr über den sicheren Umgang mit Kranen wissen müsst: Vorschriften, Sicherheitsregeln und technische Grundlagen – verständlich und ohne unnötigen Papierkram. Danach zeigt ihr, was ihr gelernt habt: in der Theorieprüfung. Die läuft digital ab und ihr bekommt sofort eine Rückmeldung. Kein langes Warten auf Ergebnisse!

Nebenbei wird es spannend – denn jetzt dürft ihr selbst ran! An unserem Simulator könnt ihr das Kranfahren realitätsnah üben, ganz ohne Risiko. Hier dürft ihr ausprobieren, Fehler machen und euch trauen – genau dafür ist die virtuelle Praxis da.

Den Abschluss macht ihr dann in einem unserer regionalen Ausbildungsbetriebe – mehr Praxis geht nicht. Dort setzt ihr alles in die Praxis um und erhaltet am Ende bei erfolgreicher Prüfung euren Befähigungsnachweis – das offizielle Dokument, das euch zum Bedienen von Kranen berechtigt.



Für wen ist das Angebot?

Das Angebot richtet sich aktuell an alle, die sich in der Berufsvorbereitung befinden – zum Beispiel in AV.SH oder BVB. Ihr seid noch auf der Suche nach eurem Weg? Dann ist das eure Chance, euch schon jetzt einen echten Vorteil zu sichern! Für Jugendliche in der dualen Ausbildung ist das Angebot noch nicht verfügbar – aber das kommt! Wir arbeiten daran, die Kranschulung bald auch für Auszubildende zu öffnen. Es lohnt sich also, dran zu bleiben.

Was müsst ihr mitbringen?

Damit ihr an der Kranschulung teilnehmen könnt, müsst ihr ein paar Voraussetzungen erfüllen, die gesetzlich geregelt sind:

- **Mindestalter:** 16 Jahre – Laut DGUV Vorschrift 52 §29 dürfen Kranführerinnen und Kranführer grundsätzlich erst ab 18 Jahren eigenständig einen Kran bedienen. Für Jugendliche unter 18 Jahren ist die Teilnahme jedoch zu Ausbildungszwecken unter Anleitung und ständiger Aufsicht möglich – genau so, wie wir es bei euch umsetzen. Den Befähigungsnachweis erwerbt ihr dann im Ausbildungsbetrieb unter erfahrener Begleitung.

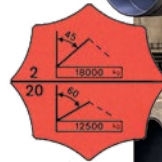
- Gesundheitliche Eignung – Ihr müsst körperlich und geistig in der Lage sein, einen Kran sicher zu bedienen. Dazu gehören laut DGV Grundsatz 309-003 unter anderem ausreichendes Seh- und Hörvermögen, Schwindelfreiheit und Reaktionsfähigkeit. Die gesundheitliche Eignung wird durch eine ärztliche Vorsorgeuntersuchung (G 25) festgestellt. Die braucht Ihr für die Ausbildung sowieso – also machen.

Keine Sorge – wir helfen euch dabei, die nötigen Schritte zu klären, bevor es losgeht!

Warum solltet ihr mitmachen?

Kranführerinnen und Kranführer werden in vielen Betrieben dringend gesucht. Wer den Befähigungsnachweis schon in der Berufsvorbereitung in der Tasche hat, startet mit einem echten Plus in die Ausbildung oder ins Berufsleben. Nutzt die Chance – wir machen es euch so einfach wie möglich! Meldet euch bei: Kranschulung@esfl.de

Nils Stolze



Unser Austausch nach Carlisle in England

Wir, Fiete, Kim, Patricia und Nikolas, sind aus dem BGJ der Tischler und durften mit nach Carlisle. Für uns war die Reise nach England nicht nur eine Möglichkeit, dem deutschen Schulalltag zu entfliehen, sondern eine andere Kultur, Sprache und Bildungsart hautnah kennenzulernen. Bereits vor unserer Abreise haben wir unsere Mitschüler aus anderen Gewerken getroffen. Gemeinsam mit den anderen hat die Reise dann ein paar Tage später in Flensburg gestartet.

Den ersten Abend haben wir genutzt um die kleine Stadt und das kulinarische Angebot zu erkunden. Am nächsten Morgen ging es mit dem Kennenlernen der englischen Lehrkräfte im Carlisle College los.



Berichte aus den Bildungsgängen



Wir wurden in Gruppen aufgeteilt, in denen wir uns zunächst die Maler- und danach die Tischlerausbildungen nach englischer Art angeschaut haben. Die Schüler erklärten uns, wie ihre Ausbildungen ablaufen, und gaben uns die Möglichkeit, selbst Aufgaben wie das Tapezieren oder das Bauen einer Handyhalterung auszuprobieren.



Im Anschluss haben wir von einem Mitarbeiter aus dem Rathaus eine kleine Stadtführung erhalten und erklärt bekommen, welches Projekt das College und die Stadt gemeinsam anstreben. Die Aufgaben innerhalb der Ausbildung sollen der Gemeinschaft dienen und somit für alle profitabel sein. Für uns war es schön zu sehen, dass man bereits während der Ausbildung Großes leisten kann.

Am Mittwoch durften wir bei dem Großunternehmen STORY in den Gleisbau und in den Hausbau hinein schnuppern. Eine Führung über das Firmengelände, eine Fahrt mit einem Schienenfahrzeug und die Begehung eines entstehenden Neubaugebietes hat uns eine riesige Auswahl an Informationen und Leistungen des Unternehmens geboten. Es gab also für jedes Gewerk eine bestimmte Station und es war spannend zu hören wie die Unterschiede von den einzelnen Auszubildenden erkannt und benannt wurden.



Da uns das College nicht nur die Baustellen, sondern auch Kultur vermitteln wollte, haben wir vom Sportlehrer die Grundlagen des Rugby beigebracht bekommen. Werfen, Laufen und Tacklen - und das mit unseren Lehrern.

Der letzte Schultag am College hat uns am besten gefallen. Wir wurden mit einem Zaubertrick zum Unterricht willkommen geheißen und durften



einen Torbogen mauern. Die gute Laune ergab sich nicht nur durch die witzigen Outfits, sondern auch über die Möglichkeit unsere eigene Musik zu hören und etwas Neues auszuprobieren. Selbst das Aufräumen hat uns Spaß gemacht. Als Abschied haben wir mit den englischen Schülern regionale Speisen gekocht und gemeinsam probiert.

Nicht nur die Einblicke in die Ausbildung in einem anderen Land waren es wert mitzugehen, sondern auch die Möglichkeit eine Fremdsprache zu verbessern, eine andere Kultur kennenzulernen und neue Freundschaften aufzubauen. Wir haben viele Menschen kennengelernt, die wir ohne den Austausch nie kennengelernt hätten. So viel, wie wir in diesen 5 Tagen geboten und bekommen haben, kann man sich nur erträumen. Es war bis jetzt das schönste Erlebnis unserer Ausbildung und wir empfehlen es wärmstens weiter.



BGJ-HT-25

Besuch des Carlisle College in Great Britain

Im Februar 2026 sind 18 Schüler und Schülerinnen der Eckener-Schule aus verschiedenen Bildungsgängen (Maler/ Tischler/ Zimmerer/ Zerspanungsmechaniker), begleitet von ihren Klassenlehrern, zu einem Besuch der Kooperationschule Carlisle College, der Partnerstadt von Flensburg, nach Nordengland gereist.

Die Unterschiede und die Ähnlichkeiten der Bildungssysteme wurden in englischer Sprache und in praktischer Arbeit den fünf teilnehmenden Malern und Malerinnen der Maleroberrstufe MAL-23 vermittelt. Vor Ort wurden gemeinsame Workshops durchgeführt und viele Erfahrungen außerhalb der Schule und im interkulturellen Bereich gesammelt.

Der Maler und Lackierer ist hier der Painter und Decorator, Wallpapering oder Tapezieren sind natürlich auch ein Schwerpunkt des Berufsbildes. Vieles war in der Umsetzung ähnlich, es kamen aber auch Werkzeuge und Arbeitstechniken zum Einsatz, die auf dem deutschen Markt nicht bekannt sind. Für viele teilnehmende Schüler und Schülerinnen der Gruppe war es der erste Besuch in England und zeigte, wie wichtig die internationale Zusammenarbeit ist und wie viel man voneinander lernen kann.

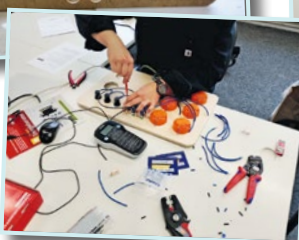
Christoph Brüggmann, Klassenlehrer MAL-23



Eckener-Schule jetzt KNX-zertifizierte Schulungsstätte

Die Eckener-Schule ist seit dem 11.06.2026 offiziell als KNX-zertifizierte Schulungsstätte anerkannt. Damit können wir praxisnahe Qualifizierungen im Bereich der modernen Gebäudesystemtechnik direkt vor Ort anbieten. Ein erster KNX-Grundkurs wurde bereits erfolgreich durchgeführt und die ersten Teilnehmer erhielten am 25.06.2026 ihre offiziellen KNX-Zertifikate. Wir freuen uns, künftig weitere Kurse anzubieten und unsere Schüler fundiert auf die Anforderungen intelligenter Gebäudetechnik vorzubereiten. Die mobilen Koffer simulieren dabei Gebäude mit ihren verschiedenen Anforderungen von Licht- über Rolll- bis Heizungssteuerung! Konzeptioniert und gebaut wurden diese von der GST-24/25v mit Unterstützung der HT-24!

Jan-Robert Gerigk, GST-25



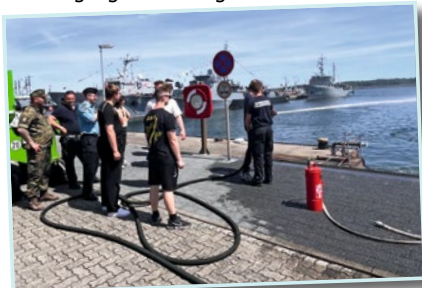
Berichte aus den Bildungsgängen

Besuch des „Camp Marine“ auf der Kieler Woche 2026

Gemeinsam haben die Klassen PKW-23A, BKF-24A und BKF-24B das Camp Marine in Kiel besucht. Traditionell lädt die Bundeswehr im Rahmen der Kieler Woche auf den Marinestützpunkt in Kiel-Wik zu einer exklusiven und interaktiven Berufsmesse ein. Um 7:30 Uhr starteten wir pünktlich mit dem Mannschaftsbus des SC Weiche Flensburg 08 in Richtung Kiel.

Um 9:00 Uhr wurden wir freundlich empfangen und nach einer kurzen Unterweisung begann unsere Tour über das Gelände. Die erste Station war die Fregatte Sachsen-Anhalt. Dort erhielten wir spannende Einblicke in das Schiff sowie in die verschiedenen Berufe und Tätigkeiten auf See. Nach etwa 30 Minuten folgte die zweite Station, bei der wir einen „Logistik-Zug“ mit vielen interessanten Fahrzeugen besuchten. Besondere Highlights des Tages waren der Besuch des Seebataillons, bei dem wir

Türen einschlagen durften oder mit einem 20-kg-Rucksack versuchten, 30 Sekunden an einem Seil zu hängen, sowie der Besuch der Bundeswehrfeuerwehr. Hier konnte man sich selbst im Löschen ausprobieren oder im „Farmers-Carry-Run“ gegeneinander antreten.



An jeder Station bestand die Möglichkeit, sich über berufliche Perspektiven bei der Bundeswehr zu informieren, und wir erhielten vielfältige Einblicke in die unterschiedlichen Tätigkeitsfelder der Soldatinnen und Soldaten. Um 15:30 Uhr endete ein rundum gelungener Tag wieder an der Eckener-Schule.

Patrick Zielinski

PerspektivSchule im Startchancen-Programm des Bundes

Seit dem Schuljahr 2024 nimmt die Eckener-Schule am Startchancen-Programm des Bundes teil. In Schleswig-Holstein wird das Förderprogramm im Rahmen der sogenannten PerspektivSchulen umgesetzt. Ziel des Programms ist es, Schülerinnen und Schüler in ihrer persönlichen Entwicklung, ihren Kompetenzen und ihren Bildungschancen gezielt zu stärken sowie eine bestmögliche Teilhabe am schulischen Leben zu fördern. An unserer Schule liegt der Schwerpunkt auf der Gestaltung gelingender Übergänge für Schülerinnen und Schüler ohne Schulabschluss oder mit Deutsch als Zweitsprache (DaZ). Darüber hinaus soll die Eckener-Schule als Lern- und Lebensort weiterentwickelt werden. In den kommenden Monaten und Jahren werden sowohl die Innen- als auch die Außenbereiche schrittweise neugestaltet und verbessert, um eine moderne und attraktive Lernumgebung zu schaffen.



GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

Das Startchancen-Programm ist auf zehn Jahre angelegt und wird unsere Schule bis 2034 begleiten. Über die Fortschritte des Projekts informieren wir regelmäßig auf unserer Schulwebseite. Das Startchancen-Programm wird vom Bundesministerium für Bildung und Forschung gefördert.

Es tut sich was ...

Wer, ohne aufs Smartphone zu schauen, mit offenen Augen über das Schulgelände und durch unser Schulgebäude geht, der wird feststellen, dass sich etwas verändert.

Sei es die Umfrage zur Gestaltung der Sporthallenwiese, das Verschwinden der Gebäudeübersicht am Wendehammer, der Abtransport vom Schiffsdiesel aus dem D-Gebäude oder die Installation der Tischprototypen auf dem Schulhof, wir alle dürfen gespannt sein, wie sich unsere Schule in den kommenden Jahren verändert. Offene Augen lohnen sich immer!



Engagiert in der Schule – „Mok wi“

Am 15.09.25 gab es in unserer Schule eine Kooperation des Vereins „Kultur entfaltet-Talent e. V.“, Schülern aus dem DaZ-Bereich, Kolleginnen und Kollegen, Vertretern von „engagiert in Flensburg“, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Firma „Automotive“ sowie Schülerinnen und Schüler der KTS als Filmteam in unserem Schulgarten: Im Rahmen der erstmalig stattfindenden Aktion „Mok-wi“ der Stadt Flensburg wurde ein ganzer Vormittag lang im Schulgarten gearbeitet: gemeinsam wurde ein neues Steinbeet angelegt, alte Hochbeete wurden abgebaut und viele andere Arbeiten wurden gemeinsam gestemmt. Ziel des Projektes war, Flensburger Unternehmen zu motivieren, ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für einen Tag freizustellen, um in ein Ehrenamt zu schnuppern. Dies war ein voller Erfolg - die Stimmung war bestens, alle waren motiviert und die Zusammenarbeit hat wunderbar geklappt. Zum Abschluss der Aktionswoche waren einige Schülerinnen und Schüler mit Frau Fütterer zur Abschlussveranstaltung im Rathaus, wo die einzelnen Projekte gewürdigt wurden.



Mok wi-Team



Berichte aus den Bildungsgängen

EuroSkills-Tour: Profis bei der Arbeit über die Schulter schauen

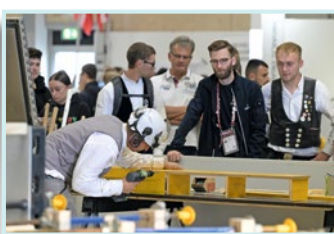
Mit einem besonderen Highlight begann das neue Schuljahr: Rund 150 Personen machten sich am frühen Morgen des 11.09.25 auf den Weg zu den EuroSkills 2025 in Herning, Dänemark. Die Fahrt brachte Lernende und Lehrkräfte aus unterschiedlichen Bildungsgängen zusammen: Berufsschule (Bau-, Farb- und Holztechnik), Berufsfachschule I (Bau-, Elektro-, Gestaltungs- und Metalltechnik), Berufliches Gymnasium und Fachoberschule.

Die EuroSkills, die Europameisterschaft der Berufe, ist die größte Veranstaltung für berufliche Bildung und Exzellenz in Europa. Die Teilnehmenden zählen zu den besten Fachkräften Europas und wurden in nationalen Wettbewerben ausgewählt. In einem dreitägigen Wettkampf lösen sie unter strengen Zeitvorgaben anspruchsvolle technische Aufgaben – einzeln oder im Team. Dabei zeigen sie präzise, komplexe Fertigkeiten, die sie in Ausbildung und Praxis erworben haben, und beweisen Spitzenleistung auf internationalem Niveau.



Der Ausflug zur EM der Berufe fand kooperativ im Rahmen des dänisch-deutschen Interreg-Projektes GerDa statt, sodass wir vor Ort mit Klassen der Hannah-Arendt-Schule, Flensburg, der HLA – Die Flensburger Wirtschaftsschule, des BBZ Schleswig und des EUC SYD zusammenkamen. Auf dem Messegelände empfing uns Frau Stephanie Werth von WorldSkills Germany e.V. Sie hatte uns im Vorfeld beratend unterstützt, mit ihrem Team u. a. eine interessante Rallye zur EM der Berufe und der Deutschen Nationalmannschaft entworfen und Führungen organisiert.

Gemeinsam mit Guides begaben sich Kleingruppen auf eine spannende Entdeckungstour durch die Wettbewerbsbereiche. Besonders beeindruckend war die Gelegenheit, Spitzenleistungen aus zahlreichen Berufszweigen aus nächster Nähe zu beobachten. Anschließend konnte man an unterschiedlichen Workshops teilnehmen, die Rallye abschließen und eine Fachmesse besuchen. Die Vielfalt der Berufe und die hohe Professionalität der Wettbewerbe hinterließen einen bleibenden Eindruck.



Übrigens: Das deutsche Team gewann in Herning 7 Gold-, 6 Silber-, 3 Bronze- und 6 Exzellenzmedaillen! Ein großer Dank geht an Frau Werth und WorldSkills Germany e.V., das GerDa-Team, die begleitenden Lehrkräfte und natürlich an unsere verlässlichen Schülerinnen und Schüler!



Wer Lust bekommen hat, die faszinierende Welt der EuroSkills noch näher kennenzulernen, darf gespannt sein: Frau Werth wird im Folgenden weitere Einblicke geben.

Die nächste EM der Berufe findet vom 22. bis 26. September 2027 in Düsseldorf statt. Hier kommen rund 800 Spitzenfachkräfte aus über 30 Nationen zusammen, um in ca. 50 verschiedenen Disziplinen aus Handwerk, Industrie und dem Dienstleistungsbereich um den Europameistertitel zu kämpfen. Es werden 150.000 Besuchende aus dem In- und Ausland erwartet.

Ein Besuch der EuroSkills bedeutet nicht nur, Spitzenfachkräfte im Wettstreit miteinander zu erleben. Vielmehr erhalten Lehrkräfte, Schülerinnen und Schüler einzigartige Einblicke in die Welt der beruflichen Bildung und die Vielfalt europäischer Ausbildungswege. Try-a-Skill ist eines der Highlights der EuroSkills: In interaktiven Bereichen können Schülerinnen und Schüler verschiedene Berufe ausprobieren, erhalten direkte Einblicke in ihre Fähigkeiten und Interessen und können sich über Karrieremöglichkeiten informieren. An jeder Wettkampffläche erhalten die Schülerinnen und Schüler darüber hinaus spannende Hintergrundinformationen zu den Disziplinen und den jeweiligen Berufen, sodass diese anschaulich und greifbar gemacht werden. Im Vorfeld stehen passende Materialien zur Verfügung, mit denen der Besuch gezielt vorbereitet werden kann. Spezielle Führungen für Schulklassen ermöglichen eine strukturierte und spannende Orientierung durch die Veranstaltung. Eine App unterstützt dabei, Wissen zu vertiefen und den Besuch individuell zu gestalten. Lehrkräfte erhalten vor Ort wertvolle Anregungen für den Unterricht, können Best Practices aus anderen Ländern kennenlernen und Kontakte zu Bildungsexpertinnen und -experten sowie Unternehmen knüpfen. Gleichzeitig fördert der Besuch der EuroSkills Motivation, Inspiration und Begeisterung für berufliche Talente und das lebenslange Lernen. Neben den Wettbewerben und den zahlreichen Mitmachaktionen kommen während der EuroSkills Düsseldorf 2027 Institutionen, Verbände und Stakeholder aus dem Bereich Bildung, Politik und Wirtschaft aus ganz Europa und darüber hinaus zusammen, um miteinander und vor allem auch mit jungen Menschen über die berufliche Bildung in Europa in den Austausch zu treten.

Website: <https://euroskills2027.com/de>



Stephanie Werth, WorldSkills Germany e.V., Miriam Pfeiffer, RBZ Eckener-Schule

Berichte aus den Bildungsgängen

BKF-25 – „Escape Europe“ in Sankelmark

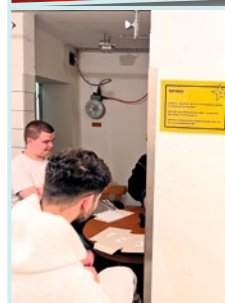
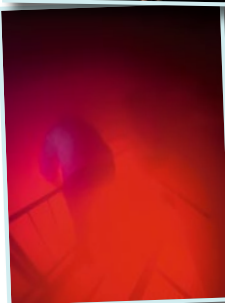
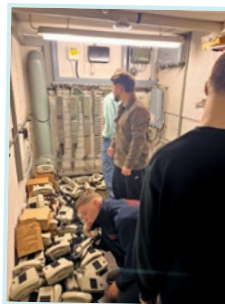
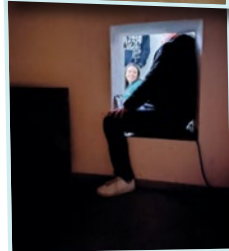
Gemeinsam Lösungen für Europa im ehemaligen Atomschutzbunker finden

Im Mai durften wir den ehemaligen Atomschutzbunker in der Akademie Sankelmark besuchen. Doch was hat uns an diesen Ort geführt?

In zufällig zusammengestellten Gruppen wartete ein interaktiver Parcours auf uns, der verschiedene Herausforderungen für die Zukunft Europas präsentierte. Als eine Art Delegation mussten wir unterschiedliche Aufgaben lösen. Im Mittelpunkt stand unser gemeinsames Wissen über Europa, allerdings auch immer verknüpft mit unseren Visionen für Europa. Was fürchten wir? Wollen wir uns weiter näherkommen und Grenzen abbauen? Was für Wünsche haben wir?

Die spezielle, teils ehrfürchtige und kühle Atmosphäre im Bunker wurde schnell zu einem Ort des Nachdenkens und Handelns. An Abwechslung mangelte es nicht, so sollten wir für einen Augenblick im Flur des Bunkers verharren und in uns gehen und überlegen, was für uns der kurioseste Gegenstand im Bunker ist. Bei einer weiteren Station mussten wir durch einen schmalen Durchgang klettern und eine Flaschenpost im Nebel angeln, die mit einem Rätsel versehen war. Besonders spannend war es in die Rolle der EU-Organe zu schlüpfen und zu debattieren, welcher Weg der richtige für Europa ist. Abgerundet wurde dieser Tag zum Nachmachen durch eine gruppenweise Präsentation unserer Erkenntnisse und Zukunftswünsche. Vielen Dank an die Theaterwerkstatt Pilkentafel Flensburg und den Landesbeauftragten für politische Bildung in Schleswig-Holstein.

Patrick Zielinski



„Animaschi“ – ein 3D-Spiel macht Lust auf einen Besuch in der Kupfermühle

(Von: Wir von hier SH | 27.04.2026, 12:42 Uhr)

Das 3D-Spiel „Animaschi“ ermöglicht es Museumsbesuchern, Technikgeschichte in der Kupfermühle interaktiv zu erleben. Entwickelt wurde es von Schülern der Eckener-Schule in Zusammenarbeit mit Neox Studios.

Nach intensiver Arbeit konnten die Schüler der beiden Klassen der medientechnischen Assistenten - Meta-24/25 am RBZ Eckener-Schule - nach 2023 eine erste Weiterentwicklung eines 3D-Animationsspiels am Dienstag, 23. April 2026, im Industriemuseum Kupfermühle präsentieren. Eine tolle Aufgabe, denn hier kam alles zusammen, worauf Schule die Schüler vorbereiten möchte: Durchführung einer medientechnischen Aufgabe von der Planung über die inhaltliche Analyse, die Programmierung und abschließend die Dokumentation und Kundenpräsentation der Projektarbeit.



Die Meta-Klassen im Industriemuseum Kupfermühle FOTO: SUSANNE THUM

Berufsnäher geht es kaum! Projektpartner war Neox Studios aus Flensburg, die bei besonders kniffligen Fragen eigenständig angesprochen wurden.

Der betreuende Lehrer Christian Herwig war anschließend sichtlich stolz, dass sich die Schüler auf diese komplexe Aufgabe eingelassen haben. Jeder konnte und hat sich eingebracht. Die Präsentation und Vorführung der Ergebnisse erfolgte durch die einzelnen Gruppen und beeindruckte die anwesenden Gäste - Martin Ellermann, Bürgermeister von Harrislee und Mitglied in verschiedenen Museumsgrößen, Susanne Rudloff, Leiterin des Industriemuseums Kupfermühle, Sylva Brit Jürgensen, Fachberaterin für Kulturelle Bildung des Landes Schleswig-Holstein in Flensburg, Kirsten Redlin, Projektkoordinatorin im Bildungsministerium, und Susanne Thum, selbst studierte Mediengestalterin und unter anderem für das Museum tätig. Alle waren beeindruckt von den dargestellten Ergebnissen. Insbesondere freuten sich Christian Herwig und Kirsten Redlin, dass die Fördergelder aus dem Projekt „Schule trifft Kultur - Kultur trifft Schule“ so erfolgreich genutzt worden sind.

Das Spiel soll über die Interaktion mit jugendgerechten Medien einen leichteren Zugang zu den musealen Inhalten bieten und ist als Ergänzung zu bereits vorhandenen Vermittlungsmethoden wie einer Museums-App, analogen Führungen oder inhaltlichen Texten, Filmen und Abbildungen gedacht. Zielgruppe sind Museumsbesucher zwischen 15 bis 25 Jahren. Die im Industriemuseum ausgestellte komplexe Technik im Licht der Arbeitsbedingungen vergangener Jahrhunderte und der Geschichte unserer Region soll spielerisch erlebt werden.

Auf zwei Tablets im Museum kann diese 3D-Welt entdeckt werden: „Animaschi“ („animierte Maschine“) besteht aus einem 3D-Puzzle, in dem Maschinen zusammengebaut werden können, und einem Quiz, das die ausgearbeiteten Schülerrallyes aufnimmt. Ein bereits 2023 entwickeltes Adventure-Spiel wurde überarbeitet, Fehler beseitigt und für die Besucher als Bonus angeboten. Eine Highscore-Liste soll den Ehrgeiz der Besucher wecken, da damit ihre Leistungen nachvollziehbar und vergleichbar sind. Fazit - ein Besuch in der alten Kupfermühle lohnt sich und nun erst recht!

Berichte aus den Bildungsgängen

Wie unser Schulhof zum größten Mitmach-Klassenzimmer Flensburgs wurde:

17 Ziele Aktionstag – BNE zum Mitmachen

Bestes Wetter, gute Musik, ein Schulhof voller Leben – und mittendrin Schülerinnen und Schüler, die nicht nur zuschauten, sondern selbst zu Expertinnen und Experten wurden. Am Mittwoch, dem 27. Mai 2026, verwandelte sich unser Schulgelände in ein riesiges Mitmach-Klassenzimmer unter freiem Himmel.

Von 9 bis 14 Uhr drehte sich an rund 30 interaktiven Stationen alles um eine Frage: **Wie geht eigentlich Nachhaltigkeit – ganz konkret, im echten Leben?** Die Antworten gab es nicht aus dem Lehrbuch, sondern zum Anfassen, Ausprobieren, Schmecken und Mitmachen. Und das Beste daran: Getreu dem Motto „Von Schülerinnen für Schüler“ hatten die Jugendlichen die Stationen von der ersten Idee bis zur fertigen Umsetzung selbst entwickelt und präsentiert.

Ein Tag, der alle Sinne anspricht

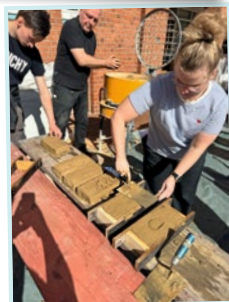
Wer über den Hof schlenderte, kam aus dem Staunen kaum heraus. An der einen Ecke kneteten Schülerinnen und Schüler in blauen Wannen Lehm zu echten Lehmsteinen, gleich daneben wartete ein selbst angefeuerter Pizzaofen auf die nächste Ladung Pizzabrötchen. Ein paar Meter weiter wurde es kreativ und grün: Bei den „Seedbombs“ formten die Besucherinnen und Besucher kleine Samenbomben aus Erde, Ton und Saatgut – Nachhaltigkeit, die man mit nach Hause nehmen und einpflanzen kann.

Dass an unserer Schule auch das Handwerk zu Hause ist, zeigte das Team der angehenden Anlagenmechanikerinnen und -mechaniker. Hier durfte man mit einer Wärmebildkamera herausfinden, welches Material am besten dämmt, beim Wettkampf eine Fußbodenheizung auf Zeit verlegen oder aus einem Mehrschichtverbundrohr ein kleines Herz biegen – ein Mitbringsel mit Technik-Faktor.

Der absolute Publikumsmagnet aber war kaum zu übersehen, denn davor bildete sich den ganzen Tag über eine Warteschlange: ein echtes Formel-E-Renncockpit, in dem man virtuell selbst hinters Steuer durfte. Das Besondere daran ist, dass hier nichts einfach nur ausgeliehen oder fertig angeliefert wurde. Die komplette Technik – von der Hardware über die Bildschirme bis zur Verkabelung – haben Schülerinnen und Schüler unserer Schule eigenständig im originalen Rennwagen-Cockpit installiert und zum Laufen gebracht. So wurde aus einem echten Stück Motorsport eine Station, die Technikbegeisterung, Eigenleistung und das Thema E-Mobilität auf beeindruckende Weise zusammenbrachte. Wer einmal Platz genommen hatte, wollte den Sitz so schnell nicht wieder hergeben. Und auch die digitale Welt kam nicht zu kurz: Beim „Digital Impact Check“ ging es um den versteckten Fußabdruck von Streaming, KI und Cloud, beim Nachhaltigkeitsrad konnte man sein Wissen am Glücksrad testen, und die IT-Klassen zeigten, wie man aus alten Notebooks mit frischem Betriebssystem wieder nützliche Geräte macht.

„Die Schüler haben alle unheimlich gut mitgemacht, was unter anderem daran sichtbar wurde, dass so gut wie niemand sein Handy im Gebrauch hatte.“

— Marc Hackbarth, Lehrer und BNE-Koordinator der Eckener-Schule



Genau das war einer der schönsten Nebeneffekte des Tages: Statt auf Bildschirme zu starren, redeten, lachten und tüftelten die Jugendlichen miteinander. „Uns war es wichtig aufzuzeigen, wie man sich im Alltag nachhaltig verhalten kann – und weniger den Fokus auf Verhaltensverbote zu setzen“, ergänzt Herr Hackbarth. Nachhaltigkeit als Einladung, nicht als erhobener Zeigefinger.

Sticker sammeln bei den GerDa SustainOlympics

Das sportliche Herzstück des Tages war, dass an jeder Station Challenges absolviert, werden konnten, und für jede gemeisterte Aufgabe gab es Sticker für die persönliche Sammelkarte: einen für kurze Aktionen, mehr für die längeren und kniffligeren. Wer mindestens zwölf Sticker zusammenbekam, durfte sich über eine nachhaltige Glas-Trinkflasche freuen – ein passendes Geschenk, schließlich hat unser Flensburger Leitungswasser beste Qualität. Die fleißigsten Sammlerinnen und Sammler kamen zusätzlich in die Verlosung der Hauptpreise, bei der sogar iPads winkten. Das Konzept ging voll auf: Über 320 Schülerinnen und Schüler stellten sich an diesem Tag den Challenges – und auf dem Schulgelände waren noch einmal deutlich mehr Menschen unterwegs.



Ein Abschluss mit Strahlkraft – über Grenzen hinweg

Der Aktionstag war zugleich der erfolgreiche Abschluss eines dreijährigen Interreg-Projekts - GerDa. Neben drei dänischen Schulen waren die drei Flensburger Regionalbildungszentren – die Eckener-Schule, die Hannah-Arendt-Schule und die HLA - Die Flensburger Wirtschaftsschule sowie das BBZ Schleswig beteiligt. Abgerundet wurde das Programm durch externe Partner wie das TBZ Flensburg und den Verein Waldwuchs e.V. Damit der Tag nicht in Vergessenheit gerät, war außerdem die Klasse BFS3 Meta-25 mit Kamera und Mikrofon im Einsatz. Sie fragte nach, filmte und produzierte gleich drei eigene Filme über den Aktionstag – ein kleiner Wettbewerb um die meisten Likes inklusive. Die Videos / Beiträge sind auf der Instagram Seite der Eckener-Schule anzuschauen.



„Das war klasse, und wir haben uns sehr über diesen tollen Tag gefreut. Herzlichen Dank an alle, die dabei waren!“

Und jetzt? Vielleicht eine neue Tradition

So viel Begeisterung macht Lust auf mehr. Schon bei der Preisverleihung klang an, dass aus dem Aktionstag eine feste Tradition werden könnte: draußen, gemeinsam, mit Aktionen, Musik, einem kleinen Wettbewerb und einem Goodie für die Teilnehmenden. Das Motto darf dabei gerne von Jahr zu Jahr wechseln – das Grundrezept aber, so viel steht fest, hat funktioniert.

Ein riesiges Dankeschön geht an alle Schülerinnen und Schüler, Lehrkräfte und Partner, die diesen Tag möglich gemacht haben: die mit ihren Klassen Stationen vorbereitet, betreut, auf- und wieder abgebaut haben. Ihr habt gezeigt, dass Nachhaltigkeit dann am besten funktioniert, wenn sie Spaß macht – und wenn alle mitmachen. Bis zum nächsten Mal!

#17Ziele · #GerDa · #Interreg · #nachhaltig · #deinezukunft · #mitgestalten · #flensburgliebtlich



Berichte aus den Bildungsgängen

Berufsoberschule: Bericht der BOS-25

Im letzten Schuljahr absolvierten insgesamt 16 Schülerinnen und Schüler erfolgreich ihre Hochschulreife (Abitur) in der Berufsoberschule. Die unterschiedlichen Biografien, die verschiedenen schulischen und beruflichen Vorerfahrungen, ein breites Altersspektrum und nicht zuletzt sehr individuelle Charaktere stellen immer eine besondere Herausforderung dar. Umso schöner ist es immer zu sehen, wie die Schülerinnen und Schüler innerhalb kürzester Zeit zusammenrücken, sich gegenseitig respektieren, helfen und unterstützen.

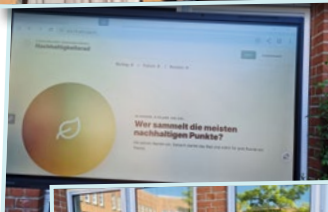
In der Fachrichtung Technik wurde der Schwerpunkt unter der Fragestellung „Wie kann die Energiewende gelingen?“ auf regenerative Energietechnik gelegt. Ein Besuch bei den Stadtwerken Flensburg gab hier interessante Einblicke in die Konzepte der Stadt Flensburg, wie die Energiewende regional gelingen kann und rundete den Themenbereich ab.

Im Fachbereich Gestaltungstechnik lag der Fokus dieses Jahr auf den Themen „Nachhaltigkeit im Designprozess“ und „Produktdesign mit digitalen Technologien“. Letzteres geschah u. a. in enger Zusammenarbeit mit dem FabLab an der Hochschule Flensburg.

Neben zahlreichen Exkursionen und Unterricht an anderen Orten kam aber auch der Spaß beim Bowlen oder beim Volleyballspiel am Ostseebad nie zu kurz.

Ein besonderes Highlight war dieses Jahr der schulübergreifende Nachhaltigkeitstag, bei dem die BOS mit einem, auf KI-basierenden Nachhaltigkeitsrad und dem Bemalen einer Leinwand mit dem Thema „Wir gehören zusammen!“ zum Gelingen beitrug.

Ingo Ballerstein



Volle Deckung: Indian-Dutch-Turnier an der Eckener-Schule

Es gibt Tage, an denen entscheidet sich der Erfolg eines Menschen daran, ob er einen fliegenden Ball rechtzeitig kommen sieht. Beim internen Indian-Dutch-Turnier im Februar 2026 war das so ein Tag, und unsere große Halle bot dafür die perfekte Bühne.

Über die Vorrunde hinweg wuchs der Ehrgeiz spürbar. Wer sich für unauffällig hielt, lernte schnell, dass ein Ball in der Luft ein erstaunlich treffsicheres Urteil über genau diese Selbsteinschätzung fällt. Gefangene Bälle wurden umjubelt wie Tore, knappe Ausweichmanöver mit theatralischem Stöhnen quittiert, und an der Seitenlinie sowie der Tribüne wurde so lautstark angefeuert, dass das eigentliche Spielgeschehen zeitweise zur Nebensache geriet.



Dass Indian-Dutch bei uns längst zum festen Programm gehört, war auch diesmal nicht zu übersehen. In einer vollen Halle, bei bester Stimmung und mit dem ein oder anderen unerwarteten Talent, das sich erst im Eifer des Gefechts offenbarte, wurde aus einem Sporttag ein großes Event. Am Ende setzte sich die AVSH-25-27 durch, die Angriff und Deckung am souveränsten unter einen Hut brachte, doch gewonnen hat an diesem Tag eigentlich die ganze Schule. Eine Neuauflage ist gesetzt. Bis dahin gilt für alle, die sich besonders treffsicher gefühlt haben, nur ein Rat: Übermut fliegt schneller zurück, als man gucken kann.

Timo Gupta

Gemeinsam in die Pedale getreten – unsere Schule beim STADTRADELN

Vom 8. bis 28. Juni 2026 nahmen wir von der Eckener-Schule zusammen mit der Hannah-Arendt-Schule erneut erfolgreich an der Aktion STADTRADELN teil. Drei Wochen lang sammelten über 80 Schülerinnen und Schüler sowie Lehrkräfte im Team Hannah-Eckener-Schulen in über 2.250 Fahrten ca. 17.500 Fahrradkilometer – auf dem Schulweg, in der Freizeit oder bei Ausflügen. Jeder gefahrene Kilometer zählte und setzte ein Zeichen für Klimaschutz, nachhaltige Mobilität und mehr Bewegung im Alltag. Ziel der bundesweiten Kampagne ist es, möglichst viele Menschen für das Fahrrad als umweltfreundliches Verkehrsmittel zu begeistern und den Radverkehr in den Kommunen zu stärken.

Ob kurze Strecke zum Sport oder täglicher Schulweg – viele Teilnehmende stellten fest, dass das Fahrrad oft schneller, gesünder und gleichzeitig umweltfreundlicher ist als das Auto. Gemeinsam konnten wir zeigen, wie viel Potenzial im Radfahren steckt. Doch das STADTRADELN soll nicht nur ein Wettbewerb sein. Es soll dazu motivieren, das Fahrrad auch nach den Aktionswochen regelmäßig zu nutzen. Jede Fahrt spart CO₂, schont die Umwelt und fördert die eigene Gesundheit. Trotzdem ist es ein schöner Erfolg, dass unser Team zum wiederholten Male in der Kategorie „Schulen“ den ersten Platz beim Flensburger STADTRADELN belegt hat.

Bist du beim STADTRADELN 2027 dabei? Dann bring dein Fahrrad vorher in unserer Fahrradwerkstatt auf Vordermann und tritt unserem Schulteam bei! Damit du sicher und entspannt zur Schule kommst, nutze den Schulwegeplaner auf unserer Webseite. Dort findest du auch nähere Infos rund ums Radfahren.



Berichte aus den Bildungsgängen

Besuch der Messe NordBau in Neumünster



Traditionell besuchen die Malerklassen im September die jährlich stattfindende Baufachmesse NordBau. Die NordBau gilt als wichtigste Kompaktbaumesse in Nordeuropa. Es fand dort ein reger Austausch mit Ausstellern, Produktvertreibern und Werkzeugherstellern statt. Aber dazu gehört auch noch der Besuch des Landeswettbewerbes der Landesinnungsbesten in Schleswig-Holstein, der dort regelmäßig stattfindet. Vielleicht auch durch diesen Support belegte in diesem Jahr eine Mitschülerin aus der Malerklasse 22 den zweiten Platz. Die Malerklasse 23 Oberstufe bedankt sich vielmals für den gut organisierten Messebesuch bei dem Geschäftsführer der Messe Herrn Jentsch, der ein immer mit Rat und Tat und einem kostenlosen Catering zur Seite steht.

Christoph Brüggmann, Klassenlehrer MAL-23

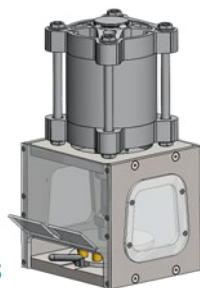
Optimierung eines Feder-Setzprozesses für Müller Gas Equipment A/S

Wir angehenden Maschinentechniker aus der MT-25 erhielten von Müller Gas Equipment A/S den Auftrag, den bestehenden Prozess zur Vorkomprimierung von Federn für VIPR-Ventile zu analysieren und Optimierungsmöglichkeiten zu entwickeln. Ziel war es, Lösungsansätze für eine effizientere, sicherere und qualitätsgerechtere Bearbeitung der Federn zu erarbeiten.

Im Rahmen der Projektarbeit besichtigten wir das Unternehmen sowie deren Werkshallen und dokumentierten die aktuellen Herausforderungen. Anschließend entwickelten vier Projektgruppen, die später zu 2 großen Projektgruppen zusammengefügt wurden, verschiedene Konzepte zur Automatisierung und Vereinfachung des Feder-Setzprozesses. Dabei standen Aspekte wie Arbeitssicherheit, einfache Bedienbarkeit, robuste Konstruktion sowie die parallele Bearbeitung mehrerer Federn im Mittelpunkt. Auf Grundlage der gesammelten Informationen entstanden erste technische Konzepte und Konstruktionsideen. Diese wurden hinsichtlich Umsetzbarkeit, Kosten, Nutzen und technischer Anforderungen bewertet. Die Ergebnisse dienten als Grundlage für die Auswahl der vielversprechendsten Lösungsansätze und die weitere Projektierung für die zweite Projektwoche.

Neben den technischen Inhalten spielte auch die Zusammenarbeit im Team eine wichtige Rolle. Durch den regelmäßigen Austausch von Ideen und die gemeinsame Bewertung der Konzepte konnten fundierte Entscheidungen getroffen werden. Insgesamt haben die Ergebnisse überzeugt und die Unternehmensverantwortlichen planen, eine der vorgestellten Lösungen in den Produktionsprozess zu übernehmen. Also, sowohl für die Projektmitglieder als auch für Müller Gas Equipment A/S ein voller Erfolg! Wir bedanken uns bei Müller Gas Equipment A/S für die interessante Aufgabenstellung und die spannenden Einblicke in die industrielle Fertigung.

Robert Reepschläger, MT-25



Exkursion zu den Euro-Skills 2026 in Herning in Dänemark

Die Malermittelstufe Maler-24 besuchte im Rahmen der übergreifenden Schulexkursion der Eckener-Schule die EuroSkills 2025 in Dänemark. Hier wurden in dem durch Handball und anderen bekannten Großveranstaltungen Messezentrum in Herning durch die 32 teilnehmenden Länder und deren Schülervertreter Handwerkskünste auf höchsten Niveau präsentiert. Unter den 39 vertretenen Berufen fehlte natürlich auch der Beruf des Malers und Lackierers nicht. Anna Hüllner aus Deutschland gewann sogar die Silbermedaille. Unabhängig von den Bauberufen konnte man die Vielseitigkeit des Handwerks in IT, Mode, Pflege, Logistik und Ingenieurtechnik kennen lernen. Die nächsten EuroSkills finden in Düsseldorf 2027 statt, eine Klassenfahrt lohnt sich auf alle Fälle.

Christoph Brüggemann, Klassenlehrer MAL-24



Flower Tour

Unsere Oberstufe der BFS-I Gestaltungstechnik (BFG-24) hatte großes Glück: Dank der großzügigen Förderung durch die Sparkassen in Schleswig-Holstein durften wir einen spannenden Ausflug ins Freilichtmuseum Molfsee bei Kiel unternehmen.

Dort besuchten wir einen Standort der aktuellen Ausstellung State of Nature der Künstlerin Rebecca Louise Law. Gemeinsam mit unserer

Museumsführerin Dagmar von Karmainsky betraten wir ein beeindruckendes Raumbild aus unzähligen getrockneten Blumen. Die Installation regte zum Nachdenken über Vergänglichkeit, Schönheit und Nachhaltigkeit an. Inspiriert von Laws Idee, pflanzliche Überreste weiterzuverwenden, beschäftigten wir uns mit der Frage, wie oft wir Dinge wegwerfen, obwohl sie noch einen neuen Zweck erfüllen könnten.



Anschließend ging es bei strahlendem Sonnenschein hinaus auf das weitläufige Gelände des Freilichtmuseums. Wir bestaunten historische Häuser und Mühlen aus vergangenen Jahrhunderten, die aus verschiedenen Regionen Schleswig-Holsteins hierher versetzt und originalgetreu wieder aufgebaut worden waren. So konnten wir einen lebendigen Eindruck vom Alltag früherer Zeiten gewinnen.

Besonders anschaulich war, dass wir einige traditionelle Arbeiten selbst ausprobieren durften. Mit Dreschflegeln bearbeiteten wir Getreide und mahlten die Körner mit Steinen zu Mehl. Dabei wurde uns bewusst, wie viel körperliche Arbeit früher notwendig war, um alltägliche Lebensmittel herzustellen. Unser Ausflug war eine Reise durch Natur, Kunst und Geschichte. Er zeigte uns, wie sehr sich das Leben im Laufe der Zeit verändert hat und welche Herausforderungen die Menschen früher bewältigen mussten.

Brit Christiansen, Miriam Pfeiffer, Merle Schmidt

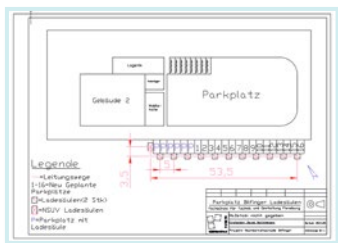


Berichte aus den Bildungsgängen

Fachschulprojekt Elektrotechnik: Ladesäulen Bilfinger, Flensburg

Die Firma Bilfinger plant die Installation von 30 bis 40 Ladesäulen auf dem firmeneigenen Parkplatz. Die Recherche hat ergeben, dass dieses Vorhaben nur mit sehr hohen Kosten umzusetzen wäre. Daher soll nun ermittelt werden, wie viele Ladesäulen mit dem derzeit vorhandenen Anschluss realisierbar sind.

Aktuell stehen sechs Ladesäulen zur Verfügung. Diese sollen als „Fastlane“ genutzt werden, was bedeutet, dass sie mit der maximal zulässigen Leistung von 11 kW laden dürfen. Die neu geplanten Ladesäulen sollen als „Slowlane“ dienen. Ihre Leistung soll reduziert werden, um möglichst viele zusätzliche Ladepunkte installieren zu können, bevor der bestehende Netzanschluss ausgelastet ist.



Zusätzlich ist vorgesehen, die Ladesäulen über ein Lademanagementsystem zu betreiben, um die Anzahl der installierbaren Ladepunkte weiter zu erhöhen.

Das Lademanagement soll so gestaltet sein, dass ein durchschnittlicher Mitarbeiter den Hin- und Rückweg zur Arbeit vollständig nachladen kann. Die durchschnittliche Gesamtstrecke wurde dabei mit 30 km festgelegt, und ein Arbeitstag wird mit 8 Stunden angesetzt.

David Matthiesen, ET-24

Fachschulprojekt Elektrotechnik: Fairteiler Satrup

(Ev. Luth. Kirchengemeinde Satrup, foodsharing Schleswig-Flensburg Kreis Ost)

Im Rahmen des Projekts „Fairteiler Satrup“ wurde die technische Gesamtplanung einer stationären Übergabestelle für gerettete Lebensmittel erarbeitet. Ziel war die Entwicklung eines detaillierten Konzepts für eine robuste Infrastruktur, die eine hygienische Lagerung und Kühlung von Lebensmitteln gewährleistet und dabei hohen technischen Standards entspricht. Ein wesentlicher Schwerpunkt lag dabei auf der Ausarbeitung verschiedener energetischer Betriebskonzepte, insbesondere der Untersuchung von Möglichkeiten zur Autarkie. Zu diesem Zweck wurden Szenarien entwickelt, die die autonome oder teilautonome Betriebsführung der Anlage mittels Photovoltaik und Speichersystemen ermöglichen, mit dem Ziel, eine kontinuierliche Versorgung der Kühltechnik zu gewährleisten. Im Rahmen des Projektierungsprozesses wurde neben der Energieversorgung insbesondere die Implementierung intelligenter Steuerungs- und Überwachungssysteme priorisiert.

Im Rahmen dessen wurden Lösungen für einen automatischen, zeitabhängigen Türverschluss sowie ein umfassendes Fernüberwachungssystem konzipiert. Das System erfasst kontinuierlich kritische Betriebsparameter wie Temperaturwerte, den Status der Türverriegelung und Leistungsdaten der Wechselrichter. Bei Abweichungen werden automatisch Störmeldungen ausgelöst. Die technische Ausstattung wurde dabei modular konzipiert, um eine flexible Installation sowie eine garantierte, rückstandsfreie Rückbaubarkeit der Anlage zu gewährleisten.

Darius Grube, Christoph Büge, ET-24



Fachschulprojekt Raumgestaltung und Innenausbau: Die Ausstellung als soziales und politisches Medium

Klasse: Unterstufe Raumgestaltung und Innenausbau (RI-25); Lehrkraft/LiV: Merle Schmidt
Zum Ende des Schuljahres besuchen die Studierenden der Unterstufe Raumgestaltung und Innenausbau im Rahmen des Unterrichtes Architektur- und Designgeschichte das Museum für Kunst und Gewerbe (MK&G) in Hamburg. Das Museum gehört mit seiner vielfältigen, 9000 Jahre zurückreichenden Sammlung zu den wichtigsten Häusern für Gestaltung in Europa.

Neben der Dauerausstellung und zahlreichen Sonderausstellungen lädt der Bereich „Freiraum“ als Projektraum und Treffpunkt zum kostenfreien Aufenthalt ein, bietet Raum für Ruhe, Austausch und Diskussion. Partizipation im Museum (Für wen gestalten wir?) sowie die Provenienzforschung (Woher kommen die Objekte? Unter welchen Bedingungen sind sie ins Museum gelangt?) spielen dabei zunehmend eine wichtige Rolle. Das MK&G bietet dabei zahlreiche Einblicke in die gesellschaftliche Entwicklung und hinterfragt die Gestaltung der Welt. Die Auseinandersetzung vorab wie vor Ort zeigt, dass der museale Raum in seiner Eigenständigkeit als Ort der Erinnerung und Labor des Sozialen eine besondere Qualität hat. Die Ausstellung mit ihrer Szenografie ist immer auch soziales und politisches Medium.

RI-25



Aufenthaltsbereich MK&G



Gestaltung der Spiegel-Kantine aus den 1960er Jahren (Verner Panton)

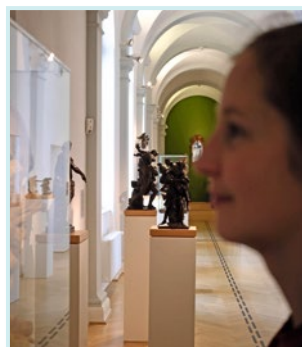


Die Frankfurter Küche (Margarete Schütte-Lihotzky)



Ganzkörper-Tanzmasken von Lavina Schulz und Walter Holdt
<

>
Skulpturen-galerie



Berichte aus den Bildungsgängen

RI-25 – Entwurf für den Funpark Handewitt

Im Funpark können Kindergeburtstage gefeiert werden. Allerdings ist die „Geburtstagssecke“ ein offener Bereich in der riesigen Industriehalle, in dem vor allem der Lärm aus den Spiel- und Sportangeboten sehr störend empfunden wird.

Nach der Bestandsaufnahme mit dem digitalen Aufmaßsystem „Flexijet“ und Übertrag in CAD-Zeichnungen konnten zwei Gruppen mit ihren Entwürfen beginnen. Die beiden Entwürfe „Scandiwald“ und „Boxenstop“ gefielen dem Kooperationspartner gleichermaßen gut. Beide Entwürfe nutzen die hohen Räume um eine zweite Ebene einzuziehen und gemütliche, ruhige Rückzugsorte abseits von Spielen und Toben anzubieten.

RI-25



Digitales Bestandsaufmaß im Funpark



Präsentation der Entwürfe anhand von Arbeitsmodellen und Zeichnungen

Workshop für den Stadtspeicher im Osthafen



Siebe, Schütten und Förderbänder aus dem alten Speicher

Der ehemalige Speicher im Osthafen wurde zu einem Bürogebäude umgenutzt. Utensilien der ehemaligen Industrienutzung wie Förderbänder mit Schütten und Siebe wurden aufbewahrt und sollen nun Grundlage für Gestaltungsideen sein: Installation, Wandgestaltung, Deckenelemente ...

Die Studierenden der Fachrichtung Raumgestaltung und Innenausbau und der Holzbildhauerei erarbeiten

miteinander Ideen für Objekte im Innenraum oder im Außenbereich. Die Raumgestalterinnen und Raumgestalter bringen ihre funktionale, strukturierte Herangehensweise ein, die Holzbildhauerinnen und Holzbildhauer arbeiten eher mit dem Ausdruck, der Wahrnehmung des fertigen Objektes.

Der gemeinsame Workshop dient dem Austausch und der gegenseitigen Anregung. Er findet in der letzten Schulwoche vor den Ferien statt – wir sind gespannt auf die Ergebnisse. Erste Bilder findet ihr dann auf www.instagram.com/fachschule_flessburg/

Staatl. gepr. Gestalterinnen, Gestalter, Holzbildhauerinnen und Holzbildhauer

Gemeinsam unterwegs – Die Fachschule auf der Laufstrecke

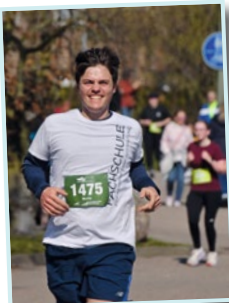
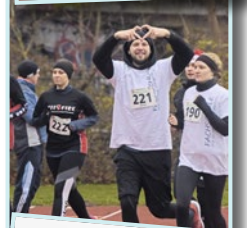
Die Fachschule für Technik und Gestaltung ist nicht nur im Unterricht aktiv, sondern auch darüber hinaus. Regelmäßig nehmen Studierende und Lehrkräfte gemeinsam an Laufveranstaltungen in und um Flensburg teil und repräsentieren die Fachschule mit viel Engagement, Teamgeist und Freude an der Bewegung.



Ob beim Flensburg-liebt-Dich-Marathon, beim Adventslauf, beim Glücksburger Nikolaus-Crosslauf oder beim Stadtwerke-Lauf in Flensburg – immer wieder schnüren Studierende und Lehrkräfte gemeinsam die Laufschuhe und stellen sich sportlichen Herausforderungen. Dabei werden unterschiedlichste Distanzen absolviert: von kurzen Laufstrecken über anspruchsvolle Crossläufe bis hin zur Marathon-Distanz in der Staffel – ob jemand eine kurze Strecke läuft oder sich an längere Distanzen wagt, spielt hier keine Rolle. Natürlich freuen wir uns auch über gute Ergebnisse und starke Platzierungen. Noch wichtiger sind jedoch, das gegenseitige Anfeuern, die tolle Stimmung vor, während und nach den Läufen und der Einsatz für den guten Zweck.

Ein wichtiger Beitrag zum Gelingen dieser Aktivitäten kommt vom Förderverein der Fachschule „Die Flensburger e. V.“, da dieser sowohl die Teilnahmegebühren als auch die Ausstattung mit den Laufshirts finanziell übernimmt. Die Shirts werden zudem im Rahmen des fachpraktischen Unterrichts in Zusammenarbeit mit Schülerinnen und Schülern der Berufsvorbereitung in der schuleigenen Druckwerkstatt bedruckt. So entstehen schöne Gemeinschaftsprojekte, die verschiedene Bildungsgänge miteinander verbinden.

Wir freuen uns schon auf die nächsten sportlichen Herausforderungen und danken allen Läuferinnen und Läufern, dem Förderverein sowie den Organisatorinnen und Organisatoren der Laufveranstaltungen. Sie alle tragen dazu bei, dass die Fachschule nicht nur ein Ort des Lernens, sondern auch des gemeinsamen Erlebens ist.



Berichte aus den Bildungsgängen

GST-24 – Energetische Modernisierung einer Büchsenmacherei in Sterup

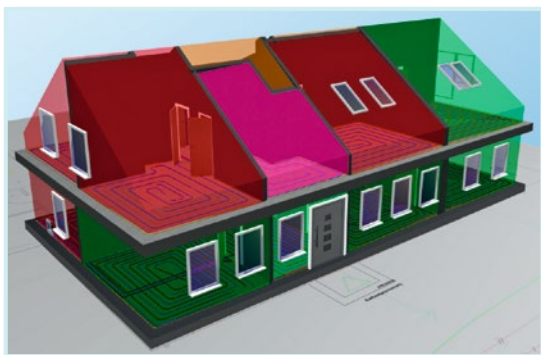
Die Studierenden: Robert Gerigk, Vladimir Reiner, Viktoria Nikitina, Jonas Szymanek, Lena Otzen
 Objekt: Grünholz 1, 24996 Sterup; Projektzeitraum: November 2025 bis Januar 2026

Projektziel

Das Projekt umfasste die energetische Sanierung der historischen Büchsenmacherei in Sterup zu einem modernen Wohn- und Geschäftshaus. Die Umsetzung erfolgt in mehreren Bauabschnitten. Das bestehende Gebäude wird zunächst mit einem Holzständerwerk ummantelt, anschließend wird die Innenstruktur kontrolliert zurückgebaut. Energetisches Ziel ist der KfW-55-Standard, wodurch das Vorhaben baurechtlich als Neubau gilt.

Gebäudedaten

Das zweigeschossige Gebäude (Erdgeschoss und Dachgeschoss) ist in drei Nutzungszonen unterteilt: eine Gewerbeeinheit im Erdgeschoss sowie zwei Wohneinheiten, eine im Erdgeschoss und eine im Dachgeschoss. Die berechnete Normheizlast liegt im effizienten Bereich eines KfW-Effizienzhauses.



Sanitärplanung

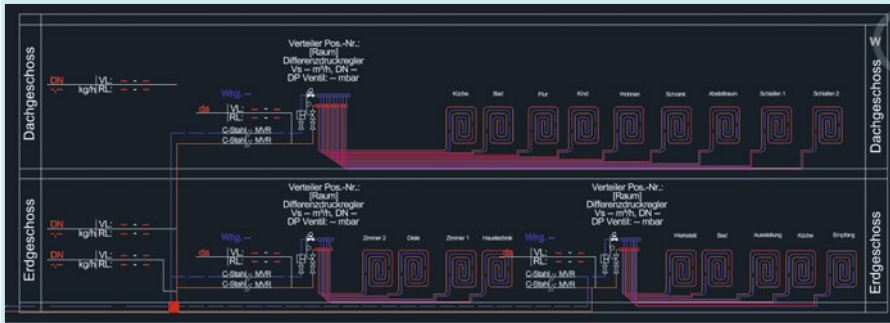
Die Trinkwasserinstallation versorgt alle Anschlusspunkte im Gebäude für Warm- und Kaltwasser. Kalt- und Warmwasserverbrauch werden durch getrennte Zähler für Wohn- und Gewerbebereich erfasst, ergänzt durch KNX-fähige Verbrauchszähler für die digitale Übertragung in das Gebäudebussystem. Warmwasser wird über eine Frischwasserstation (Oventrop Regumaq X-45) mit Pufferspeicher und Zirkulation bereitgestellt. Als Rohrmaterial kommt Mehrschichtverbundrohr zum Einsatz. Da der Versorgungsdruck nicht ausreicht, ist eine Druckerhöhungsanlage vorgesehen. Für die Trinkwasserqualität werden ein Rückspülfilter (AQMOS) sowie eine Enthärtungsanlage (AQMOS CM-60) eingebaut. Das Abwasser wird über HT-Rohre (innen) und KG-Rohre (außen) mit definiertem Gefälle zu einem Klärteich geführt.

Heizungsplanung

Das gesamte Gebäude wird mit Fußbodenheizung ausgestattet, verteilt auf drei Heizkreisverteiler von der Firma Cosmo – jeweils einen für das Dachgeschoss (privat) sowie zwei für das Erdgeschoss (privat und gewerblich). Die Regelung der einzelnen Heizkreise erfolgt über elektrische Stellventile, angesteuert durch einen KNX-Heizungsaktor mit integriertem PID-Regler. Temperatursollwerte werden über MDT-Glastaster mit integriertem Fühler eingestellt. Dem Bauherrn wurden zudem alternative Energiekonzepte vorgestellt, darunter Holzvergaserheizung, wasserführende Kaminanlagen und Wärmepumpe.

Elektroplanung

Die Elektroinstallation wurde auf Luxusausstattungs-niveau (RAL-RG 678 / DIN VDE 18015-2) konzipiert. Als Smart-Home-System kommt KNX zum Einsatz, das Beleuchtung, Heizung,



Beschattung und Präsenzmelder vernetzt und über PC, Tablet oder Smartphone steuerbar macht. Die Beleuchtungssteuerung erfolgt über ein DALI-Bussystem. Wohn- und Gewerbeeinheit sind durch einen gemeinsamen Zählerschrank mit separaten Unterverteilungen sowohl infrastrukturell als auch in der KNX-Programmierung klar getrennt. Die Netzwerkverkabelung erfolgt nach Cat 7A. Als Visualisierungsplattform wird Home Assistant auf einem Raspberry Pi 5 eingesetzt, mit VPN-Zugriff für den weltweiten Fernzugriff.

Berufsfachschule Holzbildhauerei beim Wood Sculpture Festival Sønderborg

Auch 2026 waren wir wieder eingeladen, im Juni eine Woche das Wood Sculpture Festival zu begleiten, dieses Jahr in Partnerschaft und unter dem Motto „Cathrinesminde Teglværkermuseum“. Parallel zu den 8 geladenen Künstlerinnen und Künstler aus 4 Erdteilen präsentierten wir unsere Erstausbildung täglich mit 8 Schülerinnen und Schüler in unserem Messestandzelt mit Aktivitäten und Ausstellungsstücken aus der laufenden Ausbildung.

Als besondere Attraktion haben 4 Auszubildende aus dem 2. Ausbildungsjahr gemeinsam eine Holzskulptur aus einem Eichenstamm nach eigenem Entwurf geschaffen. Metamorphose ist das selbstgestellte Thema unserer Arbeit, eine Skulptur bestehend aus 3 Elementen. Nach der Sommerausstellung im Ziegeleimuseum geht die Skulptur im Herbst als Schenkung an die „Deutsche Schule Lunden“ nahe Nordborg.

Präsentation der Holzbildhauerausbildung



Bearbeiten der Holzskulptur



Präsentation der fertigen Skulptur



Berichte aus den Bildungsgängen

Bufdi – Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ)

Endlich: Abschluss in der Tasche. Jetzt kurz ausatmen. Und dann? Ja ... die Frage habe ich mir auch gestellt. Mein Name ist Achien. Nach meinem Abitur war ich mir nicht sicher, was ich machen wollte. Ich wollte mich auch nicht zwingen, irgendetwas zu machen, nur weil ich Angst habe, dass ich Zeit verliere. Lieber etwas Sinnvolles ... etwas wie ein freiwilliges soziales Jahr? Ja, das hört sich doch gut an. Es ist ein Jahr, in dem ich der Gesellschaft etwas zurückgeben und gleichzeitig auch mir selbst etwas Gutes tun kann. Warum, erfahrt ihr später ...

Ich entschied mich, mein FSJ an der Eckener-Schule Flensburg zu absolvieren. Im Schuljahr 25/26 war ich die FSJlerin dieser Schule. Anfangs war dies eine sehr befremdliche Situation. Ich habe meine Spielposition gewechselt: Von der Schülerin wurde ich über Nacht zur „Lehrerin“. Plötzlich werde ich von teilweise gleichaltrigen oder deutlich älteren Personen gesiezt, laufe mit einem Schlüssel in der Hand rum, trinke morgens Kaffee und sitze mit Lehrkräften im Lehrerzimmer. Schnell konnte ich mich jedoch an diese Veränderung gewöhnen. Dies gelang dank der herzlichen Aufnahme allerseits und der guten Einarbeitung, sodass ich mich rasch als wertvolles Mitglied der Schulgemeinschaft fühlte. Ich kann mir gut vorstellen, dass es bei einer anderen Einsatzstelle womöglich schwieriger gewesen wäre. Am allerersten Tag wurde mir der Schulgarten gezeigt. Mir war ab diesem Tag bewusst, dass Nachhaltigkeit an dieser Schule eine enorm große Rolle spielt. Dies zeigte auch der Nachhaltigkeitstag im Mai 2026. Zusammen mit einer AVSH-Klasse habe ich selbstgemachte Limonade, die aus den Kräutern des Schulgartens bestand, verkauft. Es hat viel Spaß gemacht und gleichzeitig taten wir der Umwelt auch etwas Gutes. Besonders die Arbeit mit den AVSH- und DaZ-Klassen, die meinen Haupttätigkeitsbereich umfassten, zeigte mir, wie wichtig gemeinschaftliches Engagement ist. Denn plötzlich waren wichtige Eigenschaften wie Geduld, Empathie und Verständnis unumgänglich.

Mein FSJ zeigte mir, wie wichtig Selbstvertrauen ist. Heute stehe ich an dem Punkt, an dem ich selbstbewusst sagen kann, dass mein Selbstvertrauen im Vergleich zum letzten Jahr deutlich gewachsen ist. Ich, als Person, bin gewachsen. Meine Vorgesetzten gaben mir viel Freiheit, und ohne dieses Vertrauen in sich selbst, ist man verloren. Genau hier bist du gefragt. Genau dann musst du dir selber beweisen, dass du Eigeninitiative ergreifen kannst, dass du dir selbst Grenzen setzen kannst, dass du selber entscheiden musst, was richtig und was falsch ist. Eine Herausforderung, aus der man jedoch nur lernen und wachsen kann. Ich bin über meinen Schatten gesprungen, habe unangenehme Situationen erlebt, bewältigt und weitergemacht. Für diesen Lernprozess bin ich unfassbar dankbar. Außerdem habe ich gelernt, wie wichtig frühzeitiges Planen ist: Im Mai 2026 organisierten und führten die FSJlerin der Hannah-Arendt-Schule und ich ein Ferienprogramm für DaZ-Schüler beider Schulen durch. Ideen kamen und wurden verworfen. Viele E-Mails wurden geschrieben, verworfen und gesendet. Unzählige Anrufe wurden getätigt. Auch die Anmeldebögen mussten von uns erstellt werden. Es war unfassbar schön zu sehen, wie sich die Schüler und Schülerinnen freuten und wie viel Spaß. Zum allerersten Mal erfuhren wir auch, wie stressig organisatorische Aufgaben sein können und wie essenziell rechtzeitiges Planen doch ist. Auch hier haben wir eine wichtige Erkenntnis gemacht und nehmen das für unsere Zukunft mit.

Neben vielen Ausflügen, Veranstaltungen und Ereignissen, war unser letztes, eigenes Projekt das Auffrischen des Aufenthaltsraums. Mit DaZ-Schülern wurde der Raum gereinigt, Möbel umgestellt und Plakate zu Verhaltensregeln erstellt. Dies war ebenfalls eine fantastische Zusammenarbeit seitens der Lehrkräfte und Schüler.

Arbeit im Schulgarten

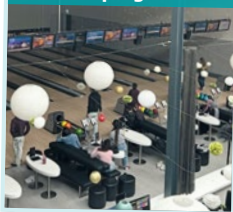


taste the wilderness



Nachhaltigkeitstag

Einblick in unser Ferienprogramm



Zusammen klappt vieles einfach besser, nicht? An dieser Stelle möchte ich mich herzlich bei den Schülern und Schülerinnen, bei meiner tollen FSJ-Partnerin, bei der überaus freundlichen Verwaltung, bei der coolen Schulleitung und bei meinem fantastischen Kollegium bedanken. Ohne euch alle wäre mein FSJ, nicht das FSJ geworden, das es war. Danke!



Vorher

Nachher

Fahrradfreundliche Schule beim BNE-Nachhaltigkeitstag

An unserem Stand herrschte durchgehend ein reges Treiben. Viele Schülerinnen und Schüler hatten tatsächlich noch nie einen Fahrradschlauch geflickt. Das Angebot war daher sehr sinnvoll und hat gut zum Charakter des Tages gepasst. Die Bewältigung der Aufgabe war kurzweilig und alle Beteiligten hatten Spaß und einen Lerneffekt. Für zukünftige Veranstaltungen könnte man das Angebot erweitern, beispielsweise durch das Demontieren eines Mantels oder den Ausbau des Rades aus der Gabel.

Insgesamt wurden ungefähr 60 Flicken verarbeitet, so dass das bereitgestellte Flickmaterial nahezu vollständig aufgebraucht wurde. Kurz: Ein voller Erfolg! Vielen Dank an dieser Stelle, an alle, die den Stand mit betreut haben!



Lukas Evers

Cycle Repair – die Fahrradwerkstatt

Die Fahrradwerkstatt „Cycle Repair“ steht für alle Schülerinnen und Schüler offen. Hier könnt ihr eure Fahrräder unter Anleitung reparieren oder anderen helfen. In unserem Fundus befinden sich auch einige Fahrräder, die ihr für euch reparieren könnt, falls ihr kein eigenes Fahrrad besitzt.



CYCLE REPAIR



UNSERE MITMACH-FAHRRADWERKSTATT



Eckener-Schule/Hannah-Arendt-Schule
Werkstatt E154



Bring dein (defektes) Fahrrad mit
und repariere es unter Anleitung!



Fragen? Schreib uns:
fahrradwerkstatt@esfl.de

Die Termine und weitere Infos
gibt's hier:

www.eckener-schule.de/termine/



Fjordbeweger / Die Werkstatt

Du musst etwas transportieren? Mach es klimaneutral!



Die Fjordbeweger stellen in Flensburg, Harrislee, Hürup, Husby und Tastrup kostenfrei Lastenräder zur Verfügung – klimafreundlich, praktisch und für alle nutzbar. So kannst du flexibel transportieren, ohne selbst ein Lastenrad besitzen zu müssen. Aktuell stehen über 10 Räder bereit, die online gebucht und an verschiedenen Stationen abgeholt werden können: fjordbeweger.de



Die Werkstatt – Handwerk für Frauen und Mädchen e. V.

Der Verein DIE WERKSTATT - Handwerk für Frauen und Mädchen e. V. eröffnet seine eigene Werkstatt! Zu finden sind wir ab August/September 2026 in unseren eigenen Räumlichkeiten im Mühlendamm 25 b bei der Kulturwerkstatt Kühlhaus direkt beim Flensburger Bahnhof. Es sind spannende Workshops in Planung: „Bau dir dein eigenes Hochbeet“, Einführung ins Schweißen, ein Kurs zum Umgang mit Bohrmaschine und Akkuschauber, verschiedene Holzworkshops und GANZ NEU: Eine offene Werkstatt einmal die Woche! Kommt vorbei und MACHT MIT- denn: Selberbauen macht Spaß! Die Termine werden noch bekannt gegeben und sind bald auf unserer Internetseite und auf Instagram zu finden.

Der Verein ist aus dem erfolgreichen Projekt #FitB - Frauen in technischen Berufen des RBZ Eckener-Schule entstanden und führt dessen Arbeit fort. Ziel des Vereins ist es, insbesondere jungen Frauen in der Berufsfindungsphase die Möglichkeit zu geben, einen Einblick in handwerkliche und technische Tätigkeiten zu bekommen. Empowerment und die Förderung von Chancengleichheit sind hierbei die wesentlichen Referenzpunkte. Wir bieten kostenlose, niedrigschwellige Workshops aus verschiedenen Bereichen des Handwerks an, die von Handwerkerinnen bzw. Frauen aus technischen Berufen als weibliche Vorbilder geleitet werden. Ebenfalls können Workshops zur gendersensiblen Berufsorientierung über uns gebucht werden. Regelmäßige Netzwerktreffen für alle Interessierten bieten Raum für Vernetzung, Austausch, Kooperation und neue Impulse.

Neue Vereinsmitglieder sind willkommen!

Wer über Aktuelles informiert werden möchte, kann sich auf unserer Internetseite www.diewerkstatt-flensburg.de (QR-Code siehe oben) zum Newsletter anmelden oder uns auf Instagram folgen: https://www.instagram.com/diewerkstatt_flensburg/



Wir freuen uns auf euch!

Bildergalerie – Das Kollegium



Schulleiter
Dr. Mohr, Sven



Andresen, Iris



Ballerstein, Ingo



Barkholz, Jan



Baß, Björn



Beermann-Schröter, Silke



Behnemann, Knut



Bergmann, Jörg



Bieber, Olaf



Brüggmann, Christoph



Brunken, Miriam



Carstensen, Birte



Christiansen, Brit



Claußner, Martina



Delfs, Thorben



Dierckx, Iris



Dreyer, Björn



Eggers, Birk



Ehrhardt, Benjamin



Farrensteiner, Dietmar



Feike, Sven



Fischer, Brian



Flick, Christian



Fromm, Tobias



Fütterer, Juliana

Alle Kolleginnen und Kollegen sind per E-Mail erreichbar unter: vorname.nachname@esfl.de



Ganzer, Antje



Grabowski, Karin



Gude, Markus



Gupta, Timo



Hack, Axel



Hackbarth, Marc



Hansen, Claus



Hansen, Florian



Hansen, Lönne



Hansen, Ulf



Häsemeyer, Ulf



Hein, Sascha



Henningsen, Katrin



Herwig, Christian



Hinz, Karsten



Hockerup, Carmen



Huth, Fabian



Jacobsen, Sven



Jannsen, Hans



Dr. Jepsen, Maik



Jessen, Simon



Johannsen, Erk



Jordt, Andreas



Julius, Sarah



Kafka, Nils



Kampner, Regina



Kierek, Bert



Kleimeyer, Herbert



Kleinschmidt, Marc



Kohout, Dagmar



Köchling, Malte



König, Dennis



Krause, Natalia



Dr. Krosse, Susanne



Kruczynski, Edyta



Kulling, Max



Landsiedel, Hayo



Langer, Björn



Lemke, Lennart



Leopold, Sascha



Malmström, Merve



Manzke, Hannes



Marx, Michael



Maske, Thorsten



Matthiesen, Henrik



Matthiesen, Leon



Meinken, Patrick



Merkt, Birgit



Mügge, Anna-Lena



Müller, Natalie

Das Kollegium



Mutschall, Jan



Nissen, Volker



Oertel, Michael



Oettinger, Heinrich



Oldenburg, Heike



Pauls, Manfred



Pauls, Wolfgang



Peschel, Lars



Petersen, Thomas



Pfeiffer, Miriam



Pleger, Michael



Post, Dietmar



Pszolla, Jens-Uwe



Radde, Bastian



Ringkewitz, Nicolai



Rohwäder, Henning



Roos, Daniel



Rust-Glug, Jan-Peter



Rußbüldt, Thomas



Rückert, Astrid



Sagasser, Henrik



Schacht, Lasse



Schacht, Levke



Scharp, Christian



Scheel, Philipp

Alle Kolleginnen und Kollegen sind per E-Mail erreichbar unter: vorname.nachname@esfl.de



Schluricke, Sebastian



Schmidt, Merle



Schmidt-Osterloh, Arne



Schmits, Günter



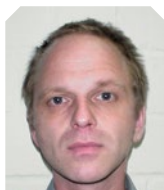
Schwarz, Katrin



Schwarz, René



Siegfried, Uwe



Siegmund, Stefan



Spöttl, Constantin



Stähr, Volker



Stanke, Jan



Stolze, Nils



Sümnick, Chris



Sümnick, Finja



Symalla, Stefanie



Thal, Christian



Thieler, Thomas



Thies, Kevin



Toben, Hendrik



Wassermann, Kai



Weinbrecht, Friedemann



Weise, Armgard



Wilke, Torben



Witt, Markus



Wölbing, Marko

Das Kollegium und die Verwaltung



Wölffel, Nele



Wulff, Jürgen



Wuth, Henning



Zielinski, Patrick

Übergangsvermittler



Fröhling, Daniel

Bildungsbegleiter



Spratte, Klaus

Fachkraft Coaching



Nadri, Mehdi

Die Verwaltung



Hinrichsen, Inga



Zink, Martina



Jensen, Marion



Jensen, Petra



März, Katharina

Hausmeister:



Ageley, Thomas



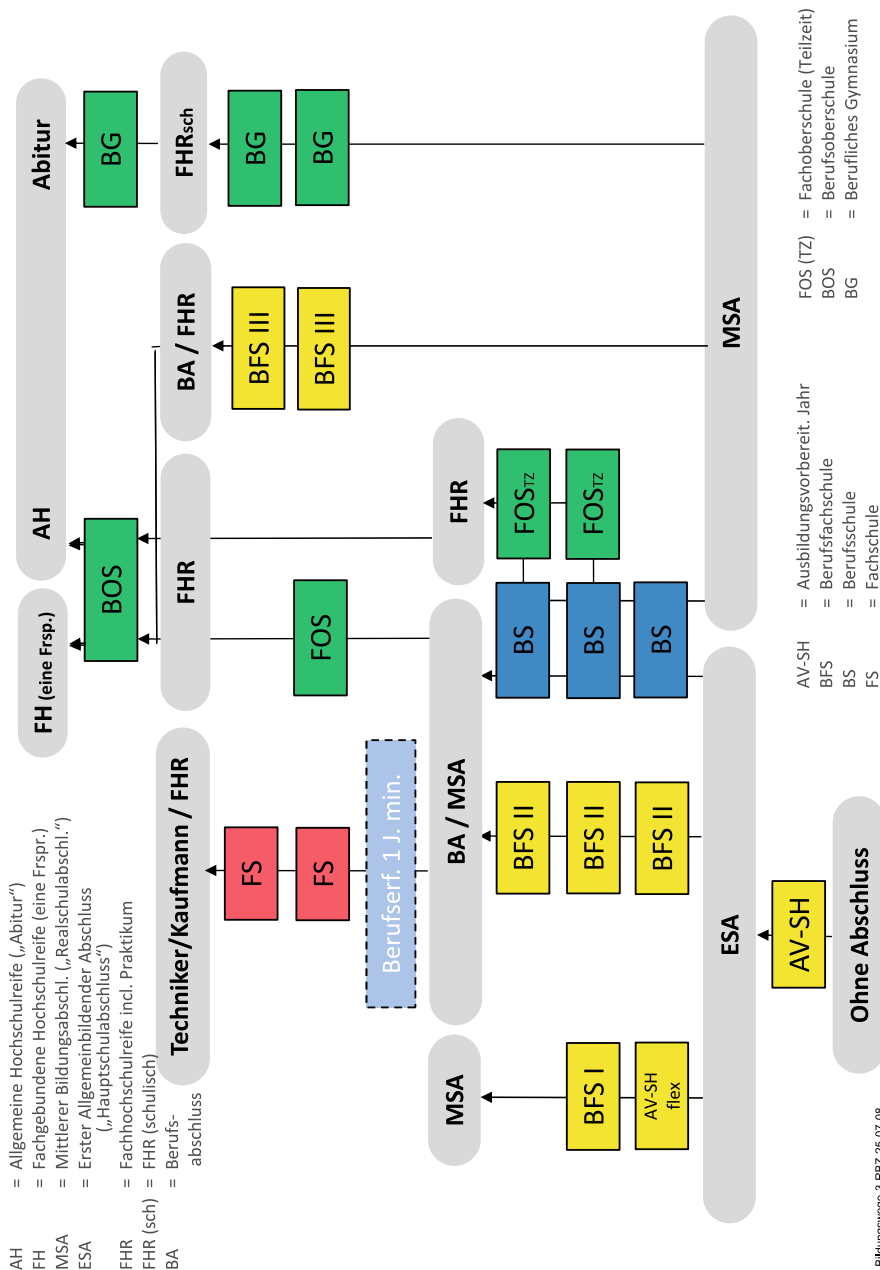
Ertzinger, Thorsten



Rock, Timo

Bildungswege an der Eckener-Schule

„Bildungswege an der ESFL“



Bautechnik

Elektrotechnik

Gestaltungstechnik und Design

Holztechnik

Informations- und Medientechnik

Kraftfahrzeugtechnik

Metall- und Anlagentechnik

Berufliche Profile der ESFL

Was bieten wir euch an?

